

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 303.

Freitag den 30. October.

1857.

### Bekanntmachung.

Von und mit dem 1. November d. J. an bis mit dem Sonntage Judica des nächsten Jahres wird der Frühgottesdienst an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen zu St. Thomae und Nicolai, so wie in der Peters- und Jacobs- hospitalkirche um 8<sup>1/2</sup> Uhr, in der Neukirche und Georgenhauskirche aber so wie in der Johanniskirche, in letzterer jedoch nur bis Ende Februar künftigen Jahres, um 9 Uhr seinen Anfang nehmen.

Der übrige Gottesdienst erleidet dadurch keine Aenderung.

Leipzig, den 28. October 1857.

Die Kirchen-Inspection daselbst.  
Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.  
In dessen Vertretung: Koch.  
Dr. Reifner.

### Bekanntmachung.

Zu dem Verzeichnisse der bei der bevorstehenden Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten stimmberechtigten und wählbaren Bürger sind nachzutragen:

Zu I. Bürger, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als Angeseffene wählbar sind:

Fortlaufende Nr.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Nr. im Brand- Cat.	Jahr und Tag		Bemerkungen.
				des Bürgerscheins.	der Beleihung.	
844b.	Schreckenberger, Friedrich Robert.	Kaufmann.	B. 88 <sup>c</sup> / <sub>2</sub> .	7. Septbr. 1849.	5. Februar 1856.	

Zu III. Bürger ohne Unterschied des Gewerbes, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als Unansässige wählbar sind:

Fortlaufende Nr.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Nr. des Hauses, in welchem er wohnt.	Jahr und Tag des Bürgerscheins.	Bemerkungen.
3680b.	Richter, Friedrich August.	Xylograph.	1479 A.	23. Februar 1855.	
3998b.	Seltmann, Carl Friedrich.	Graveur.	563.	23. Februar 1838.	
4237b.	Bogel, Carl Ehr.	Dr. phil. und Bürgerschul- Director.	777.	7. October 1857.	Ehrenbürger.

Dagegen ist aus dem unter dem II. v. N. aufgestellten Verzeichnisse der stimmberechtigten und wählbaren Bürger in Wegfall zu bringen: Nr. 1660 wegen Versetzung in die I. Classe.  
Leipzig, den 27. October 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

Burmann.

### Bekanntmachung.

die bei der Recrutirung im Jahre 1855 und 1856 in Dienstreserve gesetzten Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung des Königlichen Kriegsministerium vom 22. Mai 1849 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1849, Seite 101) werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Recrutirung, also im Jahre 1855 und 1856 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit sich dieselben zur Zeit hier aufhalten, hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Montag den 9. November d. J.

vor unserem Deputirten auf dem Rathhause alhier, 1 Treppe hoch, unter Einreichung ihrer Geburts- und Gesteilscheine, zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen.  
Leipzig, den 12. October 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Günther.

## Bekanntmachung,

### die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 und 9. November 1848 werden alle im Königreich Sachsen militairpflichtigen

im Jahre 1837

geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtohrigkeit sich anzumelden haben, einschließlich der in Pfaffendorf, in der Pöschner Mark und auf dem Brandvorwerk wohnenden, hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

**Montag den 2. November d. J.**

vor unserem Deputirten auf dem Rathhause allhier, 1 Treppe hoch, sich zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Außenbleibenden nach §. 75 ff. des zuerst angeführten Gesetzes werde verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren.

Dafern sich Personen aus früheren Geburtsjahren hier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, so haben sich dieselben

**Dienstag den 3. November d. J.**

in derselben Maasse, wie vorgebracht, bei uns anzumelden.  
Leipzig, den 12. October 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Günther.

### Zwei Punkte in Betreff des Schulwesens \*).

#### 1) Wann soll der Schulunterricht beginnen?

Wie in jeder anderen Hinsicht, so auch hier, haben wir den Gang der natürlichen Entwicklung zu befragen und diesem uns eng anzuschließen.

Die Hauptwerkstätte im kindlichen Organismus, welche für die mit dem Unterrichte verbundenen Thätigkeiten direct in Anspruch genommen wird, ist das Gehirn. Die ärztliche Beobachtung lehrt, daß das Gehirn durchschnittlich mit Ablauf des siebenten Lebensjahres seine, wenigstens dem Umfange nach, volle, bleibende Ausbildung erreicht. Hiermit ganz übereinstimmend ist die bekannte Wahrnehmung, daß um diese Zeit die geistige Entwicklung einen entschiedenen Wendepunct zeigt, daß das Kind die bisher eingesammelten Begriffe gründlicher zu zerlegen und zu verarbeiten beginnt, daß seine bisher flüchtigen und oberflächlichen Fragen eine tiefer gehende Richtung nehmen, daß es Neigung zu ernsteren und andauernderen Beschäftigungen verräth, — daß der Lerntrieb, wenn er nicht durch vorzeitiges Aufnöthigen geschwächt oder erstickt wurde, zum vollen Durchbruche kommt.

Jetzt also erst, zu Anfang des achten Lebensjahres (bei sehr schwächlichen, dauernd kränkenden oder in der Entwicklung zurückgebliebenen Kindern noch etwas später; denn wer lernen soll, muß vor allen Dingen gesund sein) ist der rechte Zeitpunkt für den Beginn des Unterrichts gekommen. Jetzt erst kann man in jeder Beziehung erfreuliche Früchte davon erwarten. Es kann dies nicht nachdrücklich genug betont werden. Das Schulgesetz sollte die Aufnahme vor dieser Zeit geradezu verweigern. Denn dieser Mißbrauch ist für die ganze Generation dasselbe, was das Treibhausleben für die Pflanzenwelt ist. Der Wurzelfaß körperlicher und geistiger Entwicklung leidet, natürlich um so mehr, je größer der Abstand der Vorzeitigkeit. Solche Kinder bleiben körperlich schwächlich und geistig verkrüppelt. Ihre Lernkraft ist geknickt.

Fürchtet man etwa, daß das Abwarten des siebenten Jahres ein Zurückbleiben des Kindes hinter den steigenden Anforderungen an geistige Ausbildung oder hinter den Altersgenossen zur Folge haben könnte? — Gerade das Gegentheil! Man kann sicher darauf rechnen, daß von zwei gleichbegabten Kindern das eine, welches rechtzeitig den Unterricht begann, das andere, welches einen scheinbaren Vorsprung von vielleicht zwei Schuljahren hatte, bis gegen das zehnte oder elfte Jahr an geistiger Gesamtentwicklung nicht nur eingeholt, sondern sogar weit übertroffen haben wird — eben deshalb, weil das erste vollständig reif dazu war und einen gesunden und kräftigen Geistesmagen in die Schule mitbrachte. Dieser verarbeitet nun seine dem Alter angemessenen vollen Portionen leichter und vollständiger, während bei dem vorzeitigen Verfahren schon die halben Portionen eine kaum zu bewältigende Last bilden. Der Gewinn ist also ein körperlicher und geistiger zugleich.

Was ein Kind vor diesem Zeitpunkte an Vorbereitung zum Unterrichte spielend und nach eigener, von äußerem Zwange

freier Neigung genießen kann, mag ihm unbedenklich gewährt werden, soweit dazu Gelegenheit vorhanden, wie z. B. in den Spielschulen und in allen Familien, wo Vater oder Mutter Sinn dafür hat. Wenn es einige mehr mechanische Fertigkeiten, die Anfangsgründe des Schreibens, Zeichnens, Lesens, Zählens oder nur etwas davon auf diese Weise sich angeeignet hat, so wird dies für die Schule schon einen recht merkbaren und willkommenen Vorsprung gewähren. Doch ist auch da, wo dies nicht geschehen konnte, der Nachtheil nicht so groß, als daß er nicht gegen die anderen ungleich wichtigeren Vortheile gänzlich verschwände.

#### 2) Die Nothwendigkeit allgemeinerer Einführung eines populären Unterrichtes in der menschlichen Anatomie und Physiologie in den Schulen.

Nur ein Gesamtbild des Körperbaues und der im menschlichen Organismus waltenden Gesetze und Kräfte, soweit sie der kindlichen Auffassung zugänglich und dienlich, ist gemeint. In der That unerklärlich ist es, daß man erst in neuester Zeit diese ernsthafte Lücke im Unterrichte zu fühlen angefangen hat. Die Schule hat die Aufgabe, die Kinder zu Menschen zu bilden, die sich in der Welt zurechtfinden sollen, und entläßt sie, ohne daß sie im eigenen Hause Bescheid wissen! Man führt das Kind in die Wunder der Natur — und vor dem Meisterwerke der unsern Wahrnehmung zugänglichen Schöpfung läßt man den Vorhang fallen! Wie schön und abrundend ließe sich dieser Zweig des Unterrichtes der Naturkunde und Naturgeschichte als Abschluß und Krone auf das Haupt setzen! Auch könnte er als die lebendigste Gottesverehrung vielleicht sogar mit dem Religionsunterrichte in eine gewisse Verbindung gebracht werden. Der menschliche Organismus, obgleich nur ein einziger Tropfen im Meere der Schöpfung, bietet an sich schon ein reiches Feld für religiöse Betrachtungen, die vermöge des Vorzuges der Unmittelbarkeit zu den eindringlichsten gehören. Ist doch allein schon der Bau der menschlichen Hand — welcher bei aller Einfachheit doch den kunstvollsten Mechanismus darstellt und den Menschen zu seinen unzähligen Berufsthätigkeiten und immer weiterer Vervollkommnung befähigt — in besonderen Schriften als kräftiges Beweismittel der göttlichen Weisheit auf gelungene Weise benützt worden.

Abgesehen davon, daß eine überblickliche Kenntniß des Baues und des Lebens unseres eigenen Organismus eine Anforderung an Jeden ist, der auf Bildung Anspruch macht — wie unberechenbar segensreich würden die praktischen Vortheile sein! Tausende würden das edle Gut der Gesundheit sich bewahren, welches sie aus gänzlicher Unkenntniß derjenigen Gesetze, denen sie am unmittelbarsten unterworfen sind, vernachlässigen oder verwüsten: durch Ausschweifungen aller Art, naturwidrige Lebenssitzen, faules oder einseitig geistiges Leben, Schnürbrust-Frevel u. s. w. Die Ärzte würden auf allgemeineres Verständniß ihrer Anordnungen, daher auf treuere Durchführung derselben, überhaupt auf vernünftigeres Verhalten ihrer Patienten, also auf segensreichere Erfolge rechnen können, die unglaublich oft durch den Unverstand vernichtet werden. Puschereien, Marktschreiereien und Betrügereien mit ihren traurigen Folgen, auf diese allgemeine Unkenntniß treffend berechnet, würden unmöglich sein, wenn die öffentliche Meinung darin nur

\*) Aus Dr. Schrebers „Kallipädie oder Erziehung zur Schönheit.“

soweit  
bergfel  
Sache  
versch

halten  
legt w

„Arb  
die A

Spar  
sonde  
Wir

währ  
Arbei

weit  
der A  
moni

stellen  
mach

sich  
treten

in w  
mit

ihner  
der j

benu  
daß,

viele  
lasse

Eine  
erleb

zur  
und

werd  
als

sten  
Lufte

welc  
der

ein  
sehr

schle  
ihre

daß  
ergo

der  
M

W  
nich

W  
Fr

we  
dal

bel  
10

fi  
jal

S  
do

3  
die

soweit aufgeklärt wäre, um wenigstens die gefährliche Seite an dergleichen Unfug zu erkennen. Zahllose Verkünder, welche in Sachen der Gesundheit allwärts fort und fort geschrien, würden verschwinden.

### Zur Beachtung.

In Nr. 249 der D. A. Z. ist der nachstehende Artikel enthalten, welcher auch dem Lesern d. Bl. zur Beurtheilung vorgelegt wird.

Der von Max Wirth in Frankfurt a. M. herausgegebene „Arbeiter“ bringt in seiner Nr. 51 folgende Mahnung an die Arbeiter: „Wir haben schon einmal einen Mahnruf an die Arbeiter ergehen lassen, daß sie die jetzige günstige Zeit zum Sparen benutzen sollen, weil dieselbe nicht immer andauern werde, sondern nothwendig wieder einer Stockung Platz machen müsse. Wir müssen diesen Mahnruf wiederholen, weil uns leider fortwährend von zu vielen Seiten Klagen darüber zugehen, daß die Arbeiter ihren in manchen Branchen ganz bedeutenden Verdienst, weit entfernt zu sparen, sofort verzehren; daß die jetzige Stellung der Arbeiter, statt sie sittlich und geistig zu heben und ein harmonisches Verhältniß zwischen Arbeitern und Arbeitgebern herzustellen, weit mehr dazu beigetragen habe, dieselben übermüthig zu machen, sodaß Letztere häufig den beschämendsten Demüthigungen sich aussetzen müssen, um in ihrem Geschäft keine Stockung eintreten zu lassen. Wir müßten sehr bedauern, wenn diese Haltung in weitem Kreise Nachahmung finden sollte, denn wir fürchten mit gutem Grunde, daß am Ende die Arbeiter selbst, und unter ihnen auch die guten, am meisten darunter leiden müßten. Wird der jetzige industrielle Aufschwung von den Gehülften zu nichts Anderm benutzt, als um die Arbeitgeber zu drücken, dann ist zu befürchten, daß, wenn das Blatt sich einst wendet, auch auf der andern Seite viele der Letztern die Arbeiter ihren jetzigen Uebermuth entgelten lassen werden. Und dieser Wendepunkt ist leider unausbleiblich. Eine solche ungeheure Production, wie wir sie in diesem Jahre erleben, muß nothwendig zur Ueberproduction in einigen Branchen, zur Aufstauung gewisser Industrieerzeugnisse, zur Handelskrisis und zur Arbeitsstockung führen. Was soll dann aus den Leuten werden, wenn sie sich nichts zurückgelegt, nichts erworben haben als eine Verbitterung der Meister. Das muß zu den bedauerlichsten Zuständen führen. Daß wir unsere Klagen nicht aus der Luft greifen, davon giebt uns eine Reihe von Zuschriften, in welchen zum Theil auch undurchführbare Maßregeln von Seiten der Principale vorgeschlagen werden, Zeugniß. Um unter vielen ein Beispiel herauszugreifen, so beklagen sich die Schneidermeister sehr über das Gebahren der Gesellen. Bei höherm Lohn wird schlechtere Arbeit geliefert und wenn die Meister die Beschwerden ihrer Kunden den Gehülften mitzutheilen wagen, so riskiren sie, daß die ganze Werkstätte die Nadel niederlegt. Auf der einen Seite ergreifen weniger Lehrlinge das Gewerbe, weil sie die Concurrenz der Nähmaschine befürchten, auf der andern Seite wagen die Meister, namentlich in kleinern Städten, die Einführung der Maschine nicht, weil sie befürchten, daß die Gehülften sofort ihre Werkstätte verlassen. Aus demselben Grunde getrauen sie sich nicht Frauenarbeit zur Aushilfe für leichtere Arbeiten (z. B. für Westen) zu verwenden, obgleich eine stärkere Verwendung von Frauen in diesem Geschäft im allgemeinen Interesse gerade wünschenswerth wäre. Tüchtige Arbeiter, namentlich Zuschneider, erhalten dabei enormen Gehalt und sind solche oft nicht einmal dafür zu bekommen. Ein geschickter Zuschneider erhält in unserer Gegend 1000 Thlr. bis 2000 Fl., was mittlere Geschäfte gar nicht prästiren können. In London werden solche sogar bis 6000 Fl. bezahlt, d. h. mit dem Gehalt eines Ministers in einem kleinern Staate. Von einem Petersburger Geschäfte erfahren wir, daß dort für die Fagon eines Rocks 7 Kronenthaler und für eine Weste 3 R. S. bezahlt werden. Es ist nicht zu leugnen, daß der Verdienst der untergeordneten Arbeiter gegenüber dem der geschicktern noch sehr gering ist, allein das ist kein Grund dafür, daß die Erstern nun auf die Gunst der Zeit, die Fülle der Bestellungen, die Noth der Meister speculiren und diese in die Enge treiben sollen, sondern daß sie ihre Kenntnisse und ihre Fertigkeit ausbilden, um auf diese Weise ihr Einkommen zu vermehren. Wenn die Arbeiter zugleich diese Gunst der Zeit zu Ersparnissen benutzen, dann können sie auch leichter zu andern Zeiten auf ihren Forderungen bestehen, weil sie nicht von der Hand in den Mund zu leben und jede beliebige Beschäftigung anzunehmen brauchen. Wir ermahnen die Arbeiter mit gutem Grunde zu einem verträglichen

Verhalten gegenüber ihren Principalen, weil wir von verschiedenen Seiten zur Anregung von Maßregeln aufgefordert werden, denen wir aus Rücksicht für das Wohl der Arbeiter nicht das Wort gönnen möchten. Unter Anderm ist von Seiten größerer Fabrikanten der Vorschlag zu einem Cartel unter den Arbeitgebern gemacht worden, wodurch diese sich verpflichten sollen, widerspenstigen und brutalen Individuen, die bei dem Einen die Arbeit verlassen, keine Beschäftigung mehr zu geben. Wir führen diese Thatsache bloß beispielsweise an, um zu beweisen, daß der Uebelstand vorhanden ist und um unserer Mahnung mehr Nachdruck zu geben. Ein anderer Vorschlag, der dahin abzielt, die Arbeiter durch ein zu erlassendes Gesetz zwangsweise zum Sparen in der Weise anzuhalten, daß die Arbeitgeber gesetzlich berechtigt werden, einen Theil des Wochenlohns zurückzuhalten und zu Gunsten der Arbeiter auf Zins zu legen, verdient eher Erwägung und wir werden auf diesen Gegenstand zurückkommen. Möchten also die Arbeiter ihre jetzige Macht nicht mißbrauchen, sondern durch Fleiß, Sparsamkeit, Verträglichkeit und ernstes Streben für ihre Ausbildung die Gunst der Zeit benutzen, um eine dauernde Verbesserung ihrer Lage zu erringen.“

### Stadttheater.

Der 28. October heißt im Kalender „Simon und Judä“. Bekanntlich will dieser Tag nach Schiller sein Opfer haben. Es ward ihm diesmal dasselbe, doch kann man nicht sagen, daß es ein unschuldiges und daß der Unwille der allgemeinen Stimme, welche diesmal so entschieden ihr Urtheil fällte, ein ungerechter gewesen wäre. Es galt das Anathem der öffentlichen Meinung einem neuen Stück: „Ein großer Zwist um eine Kleinigkeit“. Der Verfasser, E. A. Görner, hatte es einen Scherz genannt; unser Publicum nahm diesen etwas weit ausgespannenen und zuweilen auch selbst die Grenzen des Erlaubten überschreitenden Scherz aber sehr übel, und ehe der Verfasser noch ausgescherzt hatte und es zu dem versprochenen „großen Zwist“ gekommen war, sprach das Publicum nicht allein durch Pfeifen, Zischen u. c., sondern auch mit klaren dünnen Worten sein entschiedenstes Veto aus. Der Vorhang fiel, und wir erlebten, was hier seit vielen Jahren nicht vorgekommen, daß ein Stück nicht ausgespielt werden konnte. Es hat seine Richtigkeit, daß dieses Stück — wie Herr Regisseur Wohlstadt, den man hervorrief, dem Publicum erklärte — an verschiedenen andern Bühnen gegeben worden und auch gut durchgegangen ist. Das, wie auch der Name des Verfassers, der schon manches Hübsche geliefert hat, dürfte ein Entschuldigungsgrund dafür sein, daß man das äußerst langweilige und fade Stück überhaupt vorführte, von dem sich ein sonderlicher Erfolg voraussichtlich wohl nicht erwarten ließ. Die Oberleitung unserer Bühne weiß es sonst sehr wohl abzuwägen, wie weit sie ihrem Publicum gegenüber in dieser Beziehung gehen darf — der beste Beleg dafür ist, daß solche entschiedene Fiasco's, die anderswärts oft erlebt werden, hier nur innerhalb langer Zeiträume vorkommen. Dieser Fall wird voraussichtlich eine noch verschärfte Strenge und noch erhöhte Gewissenhaftigkeit bei der Wahl neuer Stücke zur Folge haben. Von Seiten der Darsteller ward nichts versäumt, um das Stück zu halten. Das Publicum entschädigte die Repräsentanten der beiden Hauptrollen (Fräul. Wulff und Herrn Köstke) daher auch durch stürmischen Hervorruf für die unangenehme und peinliche Situation, in welche sie durch das Fiasco des Stückes für den Augenblick versetzt worden waren. — Mehr Glück hatte der Verfasser der durchgefallenen Piece diesen Abend mit einer andern Neuigkeit, welche die Vorstellung eröffnete. Dieselbe ist ein einactiger Schwank und heißt „Sperling und Sperber, oder Der Sündenbock“. An einen „Schwank“ stellt man eben keine besonders großen Forderungen, man nimmt es dabei selbst mit der Wahrscheinlichkeit und etwas blühendem Unsinn nicht allzu genau, sobald das Ganze nur unterhält und auf das Zwerchfell wirkt. Dies ist bei „Sperling und Sperber“ der Fall. Die Kleinigkeit fand eine freundliche Aufnahme, welche dem Stücke namentlich auch durch die gute Darstellung der Hauptrollen von Seiten der Damen Fr. Daun und Frau Wohlstadt und der Herren Böckel und Berner verschafft ward. — Das angekündigte Vaudeville „Faust und Gretchen“ konnte wegen Krankheit der Frau Bachmann nicht gegeben werden; statt dessen ward das einer früher sehr beliebt gewesenen Richtung angehörende kleine Lustspiel „Die beiden Helden“ von Marsano vorgeführt, das bei der lobenswerthen Darstellung durch Fr. Daun und Fr. Ungar das Publicum ansprach. — F. Gleich.

### Das Johannes-Album,

ein Saal voll erzählender und dichtender Zeitgenossen des deutschen und besonders des sächsischen Vaterlandes, geladen von dem Bürgermeister Müller zu Chemnitz, um das durch Hübner's patriotische Spende zur Verherrlichung der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs Johann am 26. August 1855 in christlichem und menschenfreundlichem Sinne geschaffene Rettungshaus verwahrloster Kinder, Johanneum genannt, nicht bloß am Morgen seiner Entstehung zu beglückwünschen, sondern da man der Anstalt nach Art des Rauhen Hauses die Einrichtung einer christlichen Familien-colonisation auf einem besondern großen Grundstück zu geben unternehmen hat, es durch Errichtung einer kleinen Kirche oder Capelle auf demselben dem christlichen Leben, zu welchem geführt werden soll, feierlich zu weihen, und aus dem Ertrage des Albums ein Baucapital für diese Capelle zu beschaffen.

Man kann wohl erwarten, daß christlich und patriotisch gesinnte Menschenfreunde ihrer Wohlthätigkeit keine Grenzen setzen werden, wenn es gilt, den sittlich-religiösen Zweck im Interesse der heranwachsenden vaterländischen Jugend zu fördern und zugleich die Liebe zu König und Vaterland zu beethätigen. Man bietet aber das Johannes-Album (herausgegeben von Friedrich Müller, Bürgermeister zu Chemnitz, in 2 Theilen, einem poetischen und prosaischen auf 672 Seiten) zu dem Subscriptionspreise von 2 Thlr. 10 Ngr. an. Wir bemerken hier, daß dieses schön ausgestattete Werk sich in jeder Hinsicht sehr gut zu einem eleganten Weihnachtsgeschenk eignet sowohl nach dem Inhalt als zu dem Zwecke der Erbauung einer Capelle für den christlichen Gottesdienst der sittlich gefährdeten Jugend.

Ohne hier noch etwas weiter zur Empfehlung des Buches hinzuzufügen, bemerken wir hier nur, daß 109 poetische Beiträge von 72 Verfassern und 59 prosaische Gaben von 39 Gebern den Inhalt bilden. Unter den 111 Verfassern nennen wir nur zwei der Damen, welche den zweiten Theil eröffnen, die K. H. Prinzessin Amalie in Bayern und die H. Durchl. Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg. Hiernach erscheinen zwei Exc., der k. s. Cultusminister Dr. Falkenstein und der k. s. Geh. Rath D. A. Präsidant von Langenn, die Medicinal- und G. R. R. Carus, Choulant, Reichenbach u. s. w. in Dresden, Theod. Apel, Dr. Bursian, die Professoren Nobbe, Tischendorf u. A. in Leipzig, Dr. Scheurlin und Prof. Seibel in München, G. R. v. Raumer und Wernhagen v. Ense in Berlin, Dr. Ködeler in Hamburg, Archivath v. Bube in Gotha u. s. w. Den Reigen aber beginnt der deutsche Altmeister Vater (Ernst Moritz) Arndt in Bonn mit der kurzen poetischen Ansprache:

Herrlich strahlt das Gold der Krone,  
Die auf edlem Scheitel sitzt,  
Wenn es vom erhabnen Throne  
Milden Glanzes niederblitzt.

Aber wahrlich nicht geringer  
Kunfekt goldner Königsglanz,  
Hlicht der Musen zarter Finger  
D'rum noch ihren Lorbeerfranz.

Fragst du, was die Worte meinen  
Von dem Gold und von dem Grün,  
Schau, wo beide doppelt scheinen,  
Schau sie Johannes Stern umblühn.

p.

### Barrièren um die Promenaden.

Bei Gelegenheit der hoffnungreichen Verschönerung unseres Hofplatzes scheint es an der Zeit, auf die Zugabe der hölzernen Barrièren an unseren Promenaden aufmerksam zu machen, die nicht nur unschön, was wohl Niemand bestreiten wird, sondern

auch kostspielig sind, in welcher Beziehung wir uns von namhaften jährlichen Ausgaben erzählen ließen. Der einzige Grund für deren Beibehaltung dürfte der der Zweckmäßigkeit sein, die wir aber bestreiten, da der für Fußgänger bestimmte Theil durch Anpflanzung von Bäumen genügend vom Fahrwege geschieden wird, wir aber nicht so ängstlich sind, eine durch Wagen und Reiter entstehende Gefahr hier anzunehmen, wo es bei unendlich größerem Verkehre der inneren Stadt Niemandem beifällt, eine derartige Vorsichtsmaßregel für nöthig zu halten. Wir erinnern uns auch nicht, an den Spaziergängen irgend einer andern Stadt dergleichen bemerkt zu haben. Wer übrigens einen Begriff davon haben will, wie vortheilhaft sich die Promenaden ohne diese Holzmauern ausnehmen, sehe sich den Platz vor dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe an. Wir wollen daher zum Wegfall dieser häßlichen, theuren und unnützen Barrièren eine bescheidene Anregung gegeben haben.

### Oeffentliche Gerichtsfitzungen.

Leipzig, den 28. October. Der frühere Restaurateur, jetzt Agent Friedrich August Weiß von hier hatte, nachdem ein gewisser L. mit der Bitte um ein Darlehn von funfzig Thalern sich an ihn gewendet hatte, anstatt eines solchen zwischen gedachtem L. und einem gewissen Carl August Hahn ein Geschäft in der Weise vermittelt, daß L. in Form eines Kaufes zehn Interimscheine des Zwickau-Planitzer Steinkohlenbauvereins, welche dem Hahn gehörten, für fünf und funfzig Thaler übernommen und über diese Summe an Hahn einen Wechsel ausgestellt hatte.

Es konnte keinem Zweifel unterliegen, daß es sich hier lediglich um ein in die Form eines Kaufes eingekleidetes Darlehnsgeschäft handelte, bei welchem anstatt baaren Geldes Sachen, nämlich Creditpapiere gegeben worden waren, die freilich zur Zeit des abgeschlossenen Contractes eben so wenig als zur Zeit der angestellten Untersuchung einen Cours hatten. Objectiv betrachtet lag also ein wucherliches Geschäft vor.

War nun auch zu Gunsten Hahns aus verschiedenen Gründen anzunehmen, daß dessen Absicht nicht auf Begehung eines Wuchers gerichtet war, so fiel doch Weiß jedenfalls die Vermittelung eines wucherlichen Geschäftes zur Last. Allein in der heutigen Hauptverhandlung stellte es sich heraus, daß Weiß gegen L. wahrheitswidrige Vorpiegelungen über den Werth der fraglichen Interimscheine gebraucht und L. dadurch zur Annahme derselben inducirt hatte.

Das Gericht betrachtete deshalb Weißens Gebahren als einen Betrug in Vertragsverhältnissen unter ideeller Concurrency der Vermittelung eines wucherlichen Geschäftes und verurtheilte ihn deshalb zu einer fünfmonatlichen Arbeitshausstrafe.

Nachmittag um 4 Uhr wurde ein Einspruch verhandelt, der in einer wegen Diebstahls wider den Sattlergesellen Gottlob Wilhelm Dieze vor dem königl. Gerichtsamte Taucha anhängigen Untersuchung gegen das auf vier Wochen geschärfte Gefängnißstrafe lautende Erkenntniß eingewendet worden war.

Das königl. Bezirksgericht schloß sich in Beziehung auf die Thatfrage der ersten Instanz an, setzte aber die erkannte Strafe auf eine vierzehntägige einfache Gefängnißstrafe herab.

Eine Verhandlung über einen von dem nämlichen Dieze in einer andern Untersuchung eingewendeten Einspruch mußte, weil gewisse neue Defensionalanträge nicht sofort zur Erledigung gelangen konnten, vertagt werden.

Montag den 2. November von Vormittags 8 Uhr an findet laut Anschlag am Gerichtsbret in dem gewöhnlichen Locale auf der alten Waage öffentliche Hauptverhandlung wider den ehemaligen Kaufmann Friedrich Wilhelm Bachmann aus Glauchau wegen Betruges und bez. Unterschlagung statt.

### Am Reformationsteste predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Herr M. Wille,
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Suppe,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	Herr D. Tempel (Beichte und Communion),
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Gräfe,
	Abends	5 Uhr	Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit den confirm. Mädchen,

in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	Herr M. Hänfel,
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Schneider,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	Herr M. Rose,
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Raumann,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Herr D. Brückner,
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Bornemann,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Herr M. Kriß,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Herr M. Kofse,
	Vesper	1/2 2 Uhr	Betsstunde,

zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis,  
 reformirte Kirche: Früh 9 1/4 Uhr Herr Pastor Howard,  
 deutschl. Gemeinde: Früh 10 Uhr Herr Pfarrer Biegler,  
 zu Sonnenwiz: Früh 9 Uhr Herr M. Selle.

**W o t t e.**  
 Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:  
 Ein' feste Burg ist unser Gott etc., von Dolez.  
 (In zwei Theilen.)

**K i r c h e n m u s i k.**

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:  
 Der 9. Psalm von Fesca.

Am Reformationsfeste soll eine Collecte für die allgemeine  
 Schulcasse vor den Kirchthüren gesammelt werden.

**Leipziger Börsen-Course am 29. October 1857.**

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	pCt.	Angeb. Ges.		pCt.	Angeb. Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	69 3/4
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	do. do. do.	4 1/2	97	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100	112 1/2	—
- kleinere	3	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 1/2	100 1/2	do. do. Litt. C. à 100	111	—
- 1855 v. 100	3	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
- 1847 v. 500	4	—	Magd.-Leipzig Eisenb.-Priorit.-Action pr. 100	4	93	Braunschw. Bank à 100	—	—
- 1852 u. 1855 v. 500	4	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
v. 100	4	100	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	70 1/4
- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	99 1/2	pr. 100	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
K. S. Land-fv. 1000 u. 500 - rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	—				Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
Leipzig-St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. (kleinere)	3	—	<b>Eisenbahn-Action</b>			pr. 100	—	—
do. do. do.	4	—	excl. Zinsen.			Geraer Bank à 200 pr. 100	89	—
do. do. do.	4 1/2	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Gothaer do. do. do.	—	—
do. von 1856 v. 100	4	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	86 1/4	Berlin-Anhalter à 200	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
do. do. v. 500	3 1/2	91 1/2	Chemn.-Wörsehn. à 100	—	—	Leipzig. Bank à 250 pr. 100	155	—
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	—
do. do. v. 500	4	—	Köln-Mindener à 200	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—
do. do. v. 100 u. 25	4	—	Leipzig-Dresdner à 100	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	54	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
do. do. do. do.	3 1/2	—	do. Litt. B. à 25	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action	—	—
do. do. do. do.	4	—	Magdeburg-Leipzig à 100	268	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—
do. do. do. do.	4	—	do. do. II. Emiss. à 100	—	244	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	80 1/2
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500	3	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	105
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—	do. „ B. à 100	—	—	Wiener do. . . . . pr. Stück	—	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. „ C. à 100	—	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	Thüringische à 100	—	123 1/2			
do. do. do. do.	5	78						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	79						
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—						

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/5 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St. August'd'or à 5	—	—	Silber pr. Zollpfund fein . . .	29 5/8	—	Breslau pr. 100 Pr. Crt. {k. S. — 99 7/8
Br. u. 21 K. 8 G. . . . .	—	—	Noten d. k. k. Oestr. pr. Nat.-B. 150 fl.	96 3/4	—	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. {k. S. — 57 1/16
Preuss. Frd'or do. do. . . . .	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	—	in S. W. . . . . {2 M. — —
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf. . . . .	—	10*	do. do. do. . . . . à 10	—	—	Hamburg pr. 300 Mk. Bco. {k. S. 152 1/4
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 14 1/2	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	99 3/8	—	London pr. 1 £ Sterl. {7 Tage dato — —
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	5 †				{2 M. . . . . 6. 18 1/2
Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	5 †	<b>Wechsel.</b>			Paris pr. 300 Francs . . . {k. S. — 80
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. {k. S. — 143 1/8			{2 M. — —
Passir. do. do. à 65 As - do.	—	—	Angsburg pr. 150 Ct. fl. . . {k. S. — 102 7/8			{3 M. . . . . — —
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	Berlin pr. 100 Pr. Crt. {k. S. — 99 7/8			Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr. {k. S. 96 5/8
do. 10 und 20 Kr. . . . do.	3	—	Bremen pr. 100 L'dor {k. S. — 109 7/8			{2 M. — —
Gold pr. Zollpfund fein . . . .	—	457 1/2	à 5 . . . . . {2 M. — 109 7/8			{3 M. — 94 1/2

\*) Beträgt pr. Stück 5 15 1/2 — — †) Beträgt pr. Stück 3 4 1/2 5 1/2

**Tageskalender.**

**Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.**

I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 7 u., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg), Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 4 u. 15 M., Vorm.

11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen), Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Götthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Göttha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

**Öffentliche Bibliotheken:**  
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie,  
in der 1. Bürgerfchule, geöffnet von 10—1 Uhr.  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Stadttheater. 10. Abonnementsvorstellung.

**Die Karlschüler.**

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Herzog Karl von Württemberg	Herr Stürmer.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Frau Wohlstadt.
Generalin Rieger	Fräul. Huber.
Laura, deren Pflege-tochter,	Fräul. Ungar.
General Rieger, Commandant des Hohen-Aspergs,	Herr Behr.
Hauptmann von Silberfals, Kammerherr,	Herr Böckel.
Sergeant Bleisift	Herr Ballmann.
Friedrich Schiller, Regiments-Feldscheer,	Herr Köfke.
Anton Koch, genannt Spiegelberg,	Herr Desoir.
von Scharpslein, genannt Schweizer,	Herr Scheibe 1.
von Hover, genannt Ratzmann,	Herr Gitt.
Pfeiffer, genannt Koller,	Herr Hefler.
Peters, genannt Schusterle,	Herr Gillis.
Christoph Bleisift, genannt Rette, Hundejunge,	Fräul. Altmann.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 17. zum 18. September 1782.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Ruffl und Ruffalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Ruffalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Ruffalien-, Instrum.- und Sattenhandl., Leihanstalt für Ruffl (Ruffalien u. Pianos) u. Ruffl-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

C. Bonnit, Leihanstalt für Ruffl und Ruffalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Ruffalien), Gewandgäßchen 4.

Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Münzgasse Nr. 19.

Das photographische Atelier von C. Schaufuß befindet sich im Garten des Hôtel de Prusse auf dem Rossplatz.

Herrn. Friedel, Univers.-Lanzlehrer, erbittet sich die Anmeldungen zum Wintercurfus Markt 17 (Königs-Haus), Treppe C, 2. Stage.

Carl Netto's Engros- und Detail-Lager von Rossbaarröden, Corsetten ohne Naht, 5 Ellen breiter Flanelle, Petersstraße Nr. 23.

Pyrogastrikon, Wein-Aquavit, allein echt aus der Fabrik des einzigen Erfinders Julius Carl Runke, Destillateur, Sporerergäßchen Nr. 6.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. Dampfbäder für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 8—10 U. u. täglich von 1—4 U.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1 U.; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8—1 U., u. täglich von 4—8 Uhr. Bannen- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.

**Zehn Thaler Belohnung.**

**Bekanntmachung.** Erstatteter Anzeige zufolge ist am 19. d. Mts. aus einem in der Querstraße alhier gelegenen Gasthause die nachstehend unter A. beschriebene Brieftasche mit dem ebendasselbst angegebenen Inhalte entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann, welcher im Betreff dieses Diebstahls oder des Diebes einige Wahrnehmung gemacht haben sollte, sich unverweilt bei uns zu melden, und bemerken, daß der Bestohlene für Denjenigen, welcher uns zuerst solche Mittheilung machen wird, in deren Folge die Wiedererlangung des Gestohlenen gelingt, eine Belohnung von

**Zehn Thalern**

bestimmt hat.

Leipzig, den 28. October 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

A.

Die Brieftasche war auf der einen Seite von braunem Leder und auf der anderen mit einer Stickerei von blauen Perlen versehen.

Sie enthielt:

3 oder 4 Stück Sraer Banknoten à 10 Thlr.,  
2 oder 3 Stück Dessauer Banknoten à 10 Thlr., und  
2 ausländische Einthalerscheine.

**Bekanntmachung.**

Johanne Friederike Charlotte verehel. Schütze von hier, welche sich wegen Betrugs und Unterschlagung in Haft und Untersuchung befindet, hat eine Anzahl ihr selbst geständigweise nicht zugehöriger Betten und Wäschstücke beim hiesigen Leihhause verpfändet, jedoch die Eigenthümer derselben nicht angeben können. Letztere haben auch sonst nicht ermittelt werden können, und da

zu vermuthen ist, daß ohne deren Genehmigung und somit widerrechtlich die Verpfändung jener Gegenstände geschehen ist, so werden alle diejenigen, welche der Schütze derartige Gegenstände geliehen oder sonst anvertraut haben, und in der wider sie anhängigen Untersuchung noch nicht abgehört worden sind, hierdurch aufgefordert, bei dem unterzeichneten Untersuchungsrichter sich zu melden. Zugleich wird bemerkt, daß die erwähnten Gegenstände zur Ansicht an Gerichtsstelle vorgelegt werden sollen.

Leipzig, den 28. October 1857.

Bieweg.

Untersuchungsrichter im Königl. Bezirksgerichte daselbst.

**Notarielle Versteigerung.**

Künftigen

vierten November, Mittwoch,  
Vormittags 10 Uhr,

sollen in Leußcher Flur circa  
14 Acker Wiese,  
39 = Feld,

— = 228 □ Ruthen Niederwald

includ. eines Handgutes, auf welches nach Verhältniß 10 bis 20 Acker Feld und Wiese geschlagen werden sollen, in geschlossenen, so wie auch in getrennten Parzellen an den Meistbietenden durch mich in Leußch versteigert werden.

Im Uebrigen bin ich auch zu einem Verkaufe der einzelnen Parzellen vor dem Termine ermächtigt und können die Bedingungen auf meiner Expedition eingesehen werden.

Leipzig, den 28. October 1857.

Rechtsanwalt Robert Kleinschmidt,  
K. S. Notar.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird den 2. November geschlossen.

**Franz. und engl. Sprache.**

Cursus für Kinder und Erwachsene beginnt den 2. Novbr. Halle'sche Strasse Nr. 5, 3 Tr. Sprechstunde 1—3.

**Tanzunterrichts-Anzeige.**

Bei dem Beginn meines Wintercurfus Mittwoch den 4. und Freitag den 6. November empfehle ich mich geehrten Familien, so wie einzelnen Personen in allen Modetänzen. Anmeldung erbitte ich mir in meiner Wohnung Gerberstraße Nr. 15, so wie Abends 6 Uhr im Unterrichtslocal Mittelstraße Nr. 13.

C. Schirmer, Tanzlehrer.

**Tanzunterricht.**

Mein Tanzunterricht beginnt den 4. November.

Wohnung Nicolaisstraße Nr. 14.

Aug. Witzleben, Tanzlehrer.

**Tanzunterricht.**

Den 2. Novbr. beginnt für diese Saison mein Tanzunterricht. Anmeldungen hierauf erbitte mir in meiner Wohnung, Reichsstraße Nr. 11, täglich von 12—3 Uhr. (Unterrichtslocal: Gerhards Garten.)

Hermann Reeh, Lehrer der Tanzkunst.

An gründlichem, billigem Unterricht in den Anfangsgründen der französischen Sprache können einige junge Damen theilnehmen. Das Nähere Alexanderstraße Nr. 4 parterre.

**Carol. Saage, Hebamme,**

wohnt jetzt  
Petersstraße Nr. 33.

**Das Putzgeschäft von  
C. F. Leinert**

befindet sich von jetzt im Salzgäßchen Nr. 1 und empfiehlt eine reiche Auswahl von Damen- und Kinderhüten, so wie Damen- und Kindercapuzen in verschiedenen Façons. Auch werden getragene Hüte nach der neuesten Façon gearbeitet.

Summischube besohlt und reparirt

Fleischer, Hainstraße, Elephant, im Hofe links 3 Tr.

## Bekanntmachung.

Nach Maafgabe des §. 47 der in der außerordentlichen General-Versammlung vom 22. Juni h. a. genehmigten Statuten hat das Directorium des Vereins aus drei Directoren und einem Stellvertreter zu bestehen. Die deshalb von dem Ausschusse vorzunehmenden gewesenen Wahlen sind erfolgt und besteht

### Das Directorium aus

Herrn **Friedrich Herrmann Sandwerck**, Particulier, Vorsitzender,  
 = **Advocat Dr. Carl August Andriassky sen.**, Vicevorsitzender,  
 = **Friedrich Wilhelm Engelmann**, Destillateur, Directorialmitglied,  
 = **Ferdinand Bieweg**, Korbmacherobermeister, Stellvertreter.

Desgleichen ist, da durch die obige Wahl mehrere Mitglieder aus dem Ausschusse geschieden sind, derselbe statutenmäßig vervollständigt worden und besteht gegenwärtig

### Der Ausschuss aus

Herrn **Friedrich Eduard Schneider**, Kaufmann und Kramer, Vorsitzender,  
 = **Oskar Leiner**, Buchhändler und Buchdruckereibesitzer, Vicevorsitzender,  
 = **C. Fr. Dietrich**, Stuccateur,  
 = **H. G. Dittrich**, Kaufmann, Gold- und Silberdrath- und Gespinnstwaarenfabrikant,  
 = **S. A. Schmig**, Steinhauermeister,  
 = **H. G. Fröhlich**, Maurermeister,  
 = **H. Schirmer**, Steinhauermeister,  
 = **H. C. Wesche**, Kaufmann,  
 = **J. S. Zill**, Restaurateur.

### Stellvertreter:

Herr **Advocat C. Selter**, Actor des Vereins,  
 = **Carl Ed. Uhlemann**, Kaufmann.

Vorstehendes wird statutenmäßig hierdurch bekannt gemacht.  
 Leipzig, am 20. October 1857.

## Der Ausschuss der Vereins-Bierbrauerei.

**Fr. Ed. Schneider,**  
 Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Die fünfte Einzahlung auf die Actien des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter, welche am 15. September d. J. laut Bekanntmachung vom 15. August d. J. erfolgen sollte, ist auf Einige derselben bis jetzt nicht geleistet worden. Die säumigen Actionaire werden daher gemäß §. 11 der Statuten hierdurch aufgefordert, zur Vermeidung des Verlustes eines jeden Anspruchs an den Verein innerhalb vier Wochen vom Datum dieser Bekanntmachung ab, spätestens aber am **25. November d. J.**, für jede Actie die rückständige Einzahlung mit 9  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  und zugleich eine Conventionalstrafe mit 10 Procent der vollen Rate, d. i. 1  $\frac{1}{2}$ , an die Hauptcasse der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank „**Teutonia**“ in Leipzig zu entrichten. Im Nichtzahlungsfalle werden nach §. 12 der Statuten alle nicht ausgetauschten Interimscheine vierter Einzahlung (auf blaßgelbem Papier) für ungültig erklärt werden, die auf dieselben gezahlten Beträge aber der Casse des Vereins verfallen.  
 Leipzig, den 20. October 1857.

## Das Directorium des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter.

**Marbach.**

Nun vollständig erschienen:

### Das Leben des Generals Friedrich von Gagern.

Von  
**Heinrich von Gagern.**

Erster Band. gr. 8. Mit 1 Stahlstich. 2 Thlr. 20 Ngr.  
 Zweiter Band in zwei Abtheilungen. gr. 8. geh. Mit 1 Stahlstich. 4 Thlr.

Dritter Band. gr. 8. geh. 2 Thlr. 20 Ngr.  
 Der Preis für das ganze aus drei Bänden bestehende Werk beträgt demnach 9 Thlr. 10 Ngr.

Leipzig und Heidelberg, im September 1857.

**C. F. Winter'sche** Verlagshandlung.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

### Ein Russischer Staatsmann.

Des Grafen

**Jakob Johann Sievers**

### Denkwürdigkeiten zur Geschichte Rußlands.

Von

**Karl Ludwig Blum.**

Erster Band. Mit 7 Bildnissen.

Zweiter Band. Mit 6 Bildnissen.

8. geh. Preis für beide Bände: 4 Thlr. 24 Ngr.

Dieses interessante Werk bildet einen wichtigen Beitrag zur Geschichte des russischen Reiches in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts und wird im Laufe nächsten Jahres vollständig in 4 Bänden erschienen sein.

## Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich auf hiesigem Plage als Kürschner etablirt und das Geschäft meiner verstorbenen Aeltern unter der alten Firma auf eigene Rechnung übernommen habe. Zu gleicher Zeit danke ich für das Vertrauen, welches denselben in so reichem Maße zu Theil wurde, und bitte, dasselbe auch auf mich geneigtest zu übertragen, welches ich mich jederzeit bestreben werde, durch solide, schnelle und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Zugleich empfehle ich mein Lager fertiger Pelzwaaren, so wie mit Fertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, auch werden dergleichen Sachen den Sommer über zur sichern Aufbewahrung angenommen.

Mein Lager, so wie meine Wohnung befinden sich **Brühl Nr. 21.**

Leipzig, im October 1857.

Hochachtungsvoll

**Raymund Sandmann,**  
 Firma **F. W. Sandmann.**

## ITALIENISCHE SPRACHE.

Der Unterzeichnete beginnt am 2. Nov. von 7 bis 9 Uhr Abends zwei Cursus in dieser Sprache. Der eine Cursus wird für Anfänger, der andere für Geübtere sein. Anmeldung nimmt Unterzeichneter in seinem Logis: Schlossgasse No. 2, 1. Et. von 12 bis 2 Uhr entgegen. Private Stunden ausser dem Hause sind noch einige frei.

B. de Renier, Lehrer der ital. Spr. an der hiesigen Handelslehranstalt.

### Die Seiden- und Wollen-Färberei von Julius Hulbe,

Fleischerplatz Nr. 5,

färbt und appretirt auf das Bestmögliche alle Arten seidene, wollene u. s. w. Zeuge und Kleidungsstücke und verspricht bei prompter und reeller Bedienung die billigsten Preise.

### Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45 parterre)

verkauft:

rein leinene Herrenhemden das Stück	zu 1 $\text{ap}$ bis 1 $\frac{5}{6}$ $\text{ap}$ ,
" " Oberhemden " "	" 2 $\frac{1}{2}$ $\text{ap}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ $\text{ap}$ ,
" " Frauenhemden " "	" 27 $\frac{1}{2}$ $\text{ap}$ bis 1 $\text{ap}$ 25 $\text{ap}$ ,
" " Buschenhemden " "	" 25 $\text{ap}$ bis 27 $\frac{1}{2}$ $\text{ap}$ ,
" " Unterbeinkleider das Paar	zu 1 $\frac{1}{2}$ $\text{ap}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ $\text{ap}$ ,
gestrickte baumwollene Socken von bestem ungebleichten Strickgarn das Duzend	zu 3 $\text{ap}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ $\text{ap}$ ,
" " wollene " " " " " "	" 5 $\text{ap}$ bis 6 $\text{ap}$ ,
gestrickte baumwollene Mädchen- und Frauenstrümpfe von bestem gebleichten und ungebleichten Strickgarn das Duzd.	zu 3 $\text{ap}$ bis 6 $\text{ap}$ .



Wissenskarten höchst elegant 100 Stück 1 Thlr.  
Einladungskarten 100 St. 10 Ngr., Adresskarten  
100 St. von 1  $\frac{1}{2}$  Thlr. an empfiehlt die Stein-  
druckerei v. C. A. Walther, Thomaskirchh. 13, 1. Et.

### Tauf- und Denk-Münzen

empfehlen in feinstem Silber von 15 Ngr. billigst  
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und  
Neumarkt-Ecke.

### Conto-Bücher,

Notizbücher, alle Arten Mappen, Portemonnaies, Cigarrenetuis etc.  
empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**Ernst Sagenborff**, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Str.  
Zugleich empfehle ich **Lannomellan-Finte**, neueste Canzlei-,  
Comptoir- und Stahlfeder-Finte aus der Fabrik von Herrn Fr.  
Schnecke in Plagwitz bei Leipzig.

### Empfehlung ausgezeichneter Toiletteartikel.

**ANADOLI** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern  
zu 20  $\text{ap}$  und 10  $\text{ap}$  und in Schachteln zu 6  $\text{ap}$  und 3  $\text{ap}$ .  
Mehr als alle anderen Mittel dient es, um die Zähne auf die  
schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blendend  
weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest  
und gesund zu machen; **Eau de Mille fleurs** 5  $\text{ap}$  und  
10  $\text{ap}$ ; **Ess-Bouquet** zu 4  $\text{ap}$ , 8  $\text{ap}$  und 16  $\text{ap}$ ; **Essence  
of Spring-Flowers** zu 6  $\text{ap}$  und 12  $\text{ap}$  das Glas, wofür  
in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Wenige Tropfen  
dieser köstlichen Parfümerien, welche mit der größten Sorgfalt be-  
reitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche,  
Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen etc. den lieblichsten und  
erquickendsten Wohlgeruch dauernd zu erteilen; **Malländischer  
Haarbalsam** zu 15  $\text{ap}$  und 9  $\text{ap}$ ; **Eau d'Atropa** oder  
feine flüssige Schönheitsseife zu 12  $\text{ap}$  und 6  $\text{ap}$ , **Duft-Essig**  
zu 4  $\frac{1}{2}$   $\text{ap}$  das Glas. Die längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser  
renommirten Parfümerien und kosmetischen Mittel macht jede  
weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter  
Beifügung der Beträge und 2  $\text{ap}$  für Verpackung und Postschein  
werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.  
Alleinverkauf in Leipzig bei

**Pietro S. Sala,**

Grimma'schen Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Geprüft von der königl. sächs. Medicinalbehörde.

### Reines Rindsmarköl

mit Klettenextract von frischen diesjährigen Wurzeln,  
Rum u. China, bewährtes Mittel zur Beförderung des Wachs-  
thums der Haare in Fl. à 2  $\frac{1}{2}$ , 5, 10  $\text{ap}$ , Flaschen von  $\frac{1}{2}$  Pfd.  
à 22  $\frac{1}{2}$   $\text{ap}$  empfiehlt

**Ernst Kellner jun.**, Coiffeur, Neumarkt Nr. 7.

### Vorzeichnungen für Weiß-Stickerei

in feinen Stoffen und großer Auswahl empfiehlt

**Rudolph Taenzler,**

Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Größere Aufträge in besonderen Stoffen werden  
in kürzester Zeit ausgeführt.

### Feine englische Räucher-Essenz,

welche einen vorzüglich lieblichen, dauernden Wohlgeruch erteilt,  
empfehlen à Flasche 4  $\text{ap}$  **F. W. Sturm**, Grimm. Straße 31.

**Cold-Cream, engl. Hautpomade**, in Büchsen à 5  $\text{ap}$ .  
**Hofapoth. z. w. Adler**, Hainstrasse.

Wasserdichte patent.

### Gesundheits-Einlege-Sohlen

empfehlen als das vorzüglichste Schuttmittel gegen Erkältung  
**Gebr. Tecklenburg**, Thomaskirchh. Nr. 11, 1. Et.

Auch in diesem Jahre werde ich einen Ausverkauf  
ausrangirter Modewaaren halten und damit  
Montag den 2. November

beginnen. Die Preise der austrangirten Waaren sind ganz  
bedeutend herabgesetzt, um einen schnellen Verkauf derselben  
zu erzielen. Montag und folgende Tage beginnt der Ver-  
kauf austrangirter Kleiderstoffe.

**Gustav Markendorf,**  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Der Ausverkauf fertiger Damenmäntel

wird noch bis im Nov. fortgesetzt und ist noch etwas in Seiden-,  
Doublestoff-, Ropaltuch- und Tibetmänteln in bester Auswahl  
und billigsten Preisen. **C. F. Stewin**, Petersstraße Nr. 44.

### Das Pariser Hutlager

von **G. B. Heisinger**

im Mauricianum empfiehlt **seidene Herren-  
hüte**, vorgerichtet gegen Durchschwitzung,  
extrafeine weiche **Winterhüte** in Plüsch und Castor, und  
modernste **Winter- und Reismützen**.

### Geld- u. Reise-Taschen,

Eisenbahn-Taschen, Reise-Recessaires, so wie die neuesten  
Damen- und Kinder-Taschen empfiehlt billigst

**Otto Schwarz,**

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 303.]

30. October 1857.

## Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 5065 d. Bl. auf 1857.)

- Berichtigung.** Die unter Nr. 2073 angezeigte letzte Einzahlung in Betreff der Ravensberger Spinnerei-Gesellschaft zu Bielefeld ist bis zum 4. Nov. 1857 zu leisten.
- + Bis 5. Nov. 1857 Nachliefer. 7 mit 10  $\text{sp}$  18  $\text{pct}$ , den Lugauer Steinkohlenbau-Verein „Gottes Segen“ zu Chemnitz betr. [Für Die, welche Einzahl. 7 mit 9  $\text{sp}$  18  $\text{pct}$  bis daher nicht leisteten; auf dem Gesellsch.-Bureau in Chemnitz.]
  - ++ Bis 5. Nov. 1857, Nachlieferung 6., 7. und 8. mit je 2  $\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , s. w. d. anh., den Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahlung 6., 7. und 8. mit je 2  $\text{sp}$  bis daher nicht leisteten, nebst dem antheil. Kosten der Aufforderung deshalb, bei Wlth. Hiltner in Zwickau.]
  - 2078. Bis 7. Nov. 1857, Einzahlung 8. mit 10  $\text{sp}$ , den Lugauer Steinkohlenbau-Verein „Gottes Segen“ zu Chemnitz betr. [Unter Innehalten von 21  $\text{pct}$  dreimonatl. Zinsen der bereits eingeschossenen 70  $\text{sp}$ , bei H. C. Plaut in Leipzig ic.]
  - 2079. Bis 10. Nov. 1857, Einzahlung 7. mit 10  $\text{pct}$ , die Dortmunder Bergbau-Gesellschaft „Markt“ zu Dortmund betr. [Unter Innehalten des den Interessenten eigens bekannt gemachten Zinsbetrages auf die frühern Einzahlungen zur Gesellschaftscaffe in Dortmund.]
  - 2080. Bis 11. Nov. 1857, Einzahlung 7. mit 20  $\text{sp}$ , d. i. 10  $\text{pct}$ , die Dortmunder Bergbau-Gesellschaft „Paulinen-Hütte“ zu Dortmund betr. [Bei F. H. Brink u. Comp. in Elberfeld ic.]
  - +++ Bis 12. Nov. 1857, Nachlieferung B. 5. (letzte) mit 23  $\text{sp}$  2  $\frac{1}{2}$   $\text{pct}$ , die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft zu Magdeburg betreffend. [Für Die, welche Einzahlung B. 5. mit 18  $\text{sp}$  2  $\frac{1}{2}$   $\text{pct}$  bis daher nicht leisteten, zur Hauptcaffe der Gesellschaft in Magdeburg.]
  - 2081. Bis 12. Nov. 1857, Einzahlung 7 mit 1  $\text{sp}$ , den Zwickau-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Carl u. Louis Thost in Zwickau; zeitheriger Einschuf: 6  $\text{sp}$ .]
  - 2082. Bis 14. Nov. 1857, Einzahlung 2. mit 10  $\text{sp}$ , die Sächs. Steinkohlenbau-Compagnie zu Leipzig betr. [Unter Innehalten von 2  $\frac{1}{2}$   $\text{pct}$  zweimonatlicher Zinsen der bereits eingeschossenen 10  $\text{sp}$  bei Franz Köhler in Leipzig, Poststraße Nr. 2. Auch werden Voll-Einzahlungen mit 90  $\text{sp}$  angenommen.]
  - 2083. Bis 14. Nov. 1857, Einzahlung 7. mit 5  $\text{sp}$ , den Werbauer Gasbeleuchtungs-Verein zu Werbau betr. [Bei Gg. Ed. Beckert in Werbau; zeitheriger Einschuf: 30  $\text{sp}$ .]

Wir haben Depots unseres Fabrikats von

## vulkan. Glanz-Gummi-Schuhen

dem Herrn Adalbert Hawsky in Leipzig und  
dem Herrn F. W. Sturm

übergeben und dieselben in den Stand gesetzt, en détail zu nachstehenden Preisen zu verkaufen:

Herrenschuhe à 1  $\frac{1}{3}$  Thlr., Damenschuhe à 1 Thlr., Kinderschuhe à 20 Ngr.

Albert & Louis Cohen in Harburg.

## Teppiche und Fussdeckenzeuge,

Meublesplüsch und Tischdecken,  
wollene Schlaf- und Pferdebedecken,  
wollene Plaids und Reisdecken,  
gemalte Fenster-Rouleaux und Cocos-Fußabstreicher,  
echt amerikanisches Crocett-Ledertuch in allen Farben.

Philipp Batz, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

## Roben à deux lès in Mohair, Wolle und Seide,

so wie eine reichhaltige Auswahl in einfarbigen u. bunten Seidenstoffen, so wie auch einfarbige u. bunte Thibets,

Poll de chèvre die Elle von 3—7  $\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ ,

Woll-Mousselin-Roben von 2  $\text{sp}$  an

Carl Fiedler, Petersstraße, drei Rosen.

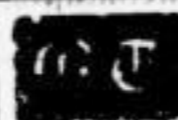
empfiehlt

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leysath  
soll ein bedeutender Vorrath Raglans, Röcke, Westen, Beinkleider  
und Schlaf Röcke sehr billig verkauft werden.  
Neumarkt Nr. 36.

## Wiener Glacé-Sandalschuhe

in bester Qualität empfiehlt für Herren und Damen zu billigen  
Preisen C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Alle Sorten gestickte Cigarren-Stuis, Porte-monnaies,  
so wie Ventel für türkische Tabake empfehlen  
Joh. Aug. Heber & Romanus,  
Reichstraße Nr. 14.



Engl. feine braune  
kupferne Theekessel

empfehlen in verschiedenen Größen

Gehr. Tecklenburg, Thomasgäßchen 11, 1. Etage.

## Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Herbstfaçon, so wie kurzgesch. schwarze  
Planteur- und französische Wintermützen emp-  
fing und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strassen- und  
Neumarkt-Ecke.

## Cosmétique

**pour fixer les cheveux** de la Société Hygionique  
in den feinsten Blumengerüchen.

I. à Stück 10, 7 $\frac{1}{2}$ , 5, 2 $\frac{1}{2}$  %.

II. deutsche Stangenpomade à Stück 5, 3, 1 $\frac{1}{2}$  %.

Bestes Mittel, die Haare glatt und glänzend zu machen und denselben eine beliebige feste Form zu geben.

Emil Kellner jun., Coiffeur,  
7. Neumarkt 7.

Reichstraße Nr. 14 Reichstraße.  
Gummischuhe für Herren 1  $\text{sp}$  10 %,  
Gummischuhe für Damen 1  $\text{sp}$ ,  
Knaben-, Mädchenschuhe 1  $\text{sp}$ ,  
Kinderschuh 20 %

bei

Joh. Aug. Heber & Romanus.

### Herabgesetzte Preise.

Eine Partie einzelner Seidenroben, welche von den Sortimenten übrig geblieben sind, darunter abgepaßte Bolantroben und Roben à 2 Lés, verkaufe ich, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

Gustav Markendorf,  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Franz. Seiden- und Thibethüte,

so wie feine Mützen für Herren empfiehlt billigst

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Damenarmbänder das Neueste in schönster Auswahl empfehlen bestens

Joh. Aug. Heber & Romanus,  
Reichstraße Nr. 14.

Echt amerikan. Gummischuhe, sortirt, engl. und Schweizer Patentsohlen, Kopfschalen im Dugend und Einzelnen, Kleiderhalter, Kniegürtel in Zuchtleider etc. empfiehlt preiswürdig

F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

### Elegante Damenhüte

nach neuester Façon, so wie eine große Auswahl Coiffuren, Hauben und Kapuzen bei

S. Hausmann, Auerbachs Hof im Gewölbe Nr. 73.

Von

### schlesischer Packleinwand

halte ich stets Commissionslager und empfehle dieselbe à 3 $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{1}{12}$  und 2 $\frac{1}{12}$   $\text{sp}$  pr. Stück.

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

### Grundstücks = Verkauf.

1 $\frac{1}{4}$  Stunde von Leipzig gelegenes vollständiges Gartengrundstück, 1 Acker 30 □ Ruthen im Viereck, mit gutem Obst angepflanzt, 20 Fenster Gewächshaus, 100 Fenster Frühbeet, nebst 2 Acker pflügbarem Feld, soll Veränderung halber unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt der Kunst- und Handelsgärtner Herr Rösch, Carolinenstraße in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes.

### Ein Haus = und Gartengrundstück,

in der Petersvorstadt gelegen, ca. 5000 □ Ellen Land umfassend, soll unter vortheilhaftesten Bedingungen für 10,200 Thlr. verkauft werden durch

Dr. C. Kori jun., Petersstraße 37.

### Ein Hausgrundstück

in freundlicher Lage der Petersvorstadt mit 1800 St.-E. belegt ist zu verkaufen durch

Dr. C. Kori jun., Petersstraße 37.

Das auf dem Möckernschen Rischberge bei Leipzig gelegene, mit Nr. 79 des Brand- Versicherungs-Cataster bezeichnete Grundstück, bestehend aus Wohngebäude, Gewächshaus, unterbautem Keller und Holzschuppengebäude, so wie großem, zum Betriebe der Gärtnerei benutzten Garten ist für den Preis von 2600 Thaler durch den Unterzeichneten zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann gegen hypothekarische Sicherheit auf dem Grundstück stehen bleiben.

Advocat Ernst Pelfer.

Eingetretener Verhältnisse halber ist in nächster Nähe Leipzigs ein Haus- und Gartengrundstück sammt dem darin betriebenen lucrativen Productengeschäft aus freier Hand mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter der Chiffre H. P. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

### Ein Johannisthal = Garten

ist zu verkaufen (in gutem Zustande und mit massivem Gartenhäuschen) für 120  $\text{sp}$ . Weststraße 1657. J. S. Gollmann.

Die Gesefsammlung von 1818 bis 1857, geb. nebst dem Repertorium, ist für den festen Preis von 15  $\text{sp}$  zu verkaufen. Näheres Neukirchhof Nr. 5 bei Herrn Bracht.

### Pianinos

mit starkem, kräftigen Ton, durabler Bauart, vom einfachen bis zum brillantesten Ausfern, stehen wieder vorrätzig unter mehrjähriger Garantie zum Verkauf bei

Oertel & Comp.,  
große Windmühlenstraße Nr. 5.

Meubles = Verkauf. 2 gr. und 1 kl. Kleiderschrank, 1 sehr gr. halb Wäsch., halb Kleiderschrank, mehrere Secretaire, verschiedene Sophas, Divan, Tische, 1 gr. runder Säulentisch von Mahagoni, 4 Commoden, 1 zweifelhige Ottomane, 12 versch. größere Spiegel etc. Böttchergäßchen Nr. 3.

2 kl. Maschinenofenkasten, 1 mod. Stubenheizofen mit thön. Aufsatz und 1 gr. Saalofen mit figurenverziertem Aufsatz werden verkauft Böttchergäßchen Nr. 3.

Ein 4 Ellen großer doppelter Schreib- oder Arbeitstisch, 1 sehr großer Bücherschrank, beide von Mahagoni, 1 alter Secretair, 2 Kopfschalen u. eine Partie Federbetten werden verkauft Brühl Nr. 71 im Hofe 1 Treppe.

4 Gebett Federbetten, ziemlich neu, sind zu verkaufen Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Wegzugs halber sind einige Meubles zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 15, Vordergebäude 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer zweithüriger Kleiderschrank von Eichen-Holz (Meisterstück) Querstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu verkaufen ist eine große Waschwanne mit eisernen Reifen, so wie auch mehrere gutgehaltene Vogelbauer, Erdmannstraße 3, Hof rechts 3 Treppen.

Mehrere Gebett Betten sind zu verkaufen  
Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Zwei Stück gebrauchte Geldcassen stehen zu verkaufen  
Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein wenig gebrauchter Chemnitzer Sparofen kleine Windmühlengasse Nr. 11 bei F. A. Ruse.

Zu verkaufen steht ein 4raderiger Handwagen mit Leitern Gerberstraße Nr. 58.

Drei Pferde-Krippen, zwei Kaufen und ein Thorweg sind zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 5.

Zu verkaufen ist eine Partie Korbmacher = Wieden,  
Möckern Nr. 72 bei Friedrich Prager.

Zu verkaufen: gute niederstämmige Rosen-, Fichten- und Birkenpflanzen mit Ballen. NicolaiKirchhof. Thiele & Reinhold.

25 Stück Ambalema-Cigarren 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., Washington Regalia und St. Londres 25 Stk. 10 % empfiehlt in alter Waare

C. F. Jeltzig, Hainstraße Nr. 19.

Malzsyrop, gegen Husten und Heiserkeit, à Glas 15 und 25  $\text{sp}$ , empfehlen

Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.

## Reformationsbrodchen

sind von morgen früh 6 Uhr und zu jeder Stunde frisch zu haben (nach Dresdner Art) beim Bäckermeister **Arabl**, Burgstraße.

Morgen Leipziger Reformationsbrodchen beim Bäckermeister **Friedr. Marcus**, Reichels Garten.

So eben bekam in Commission und empfehle  
**feinsten russ. Senf in Kr. zu 8 u. 15 Kr.**  
August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Als sehr preiswerth empfehle  
**Cuba Cabannas No. 48** Tausend St. 13  $\text{ap}$ , 25 St. 10  $\text{K}$ ,  
**La Flor de Cabannas No. 90** Tausend St. 14  $\text{ap}$ , 25 St. 10  $\frac{1}{2}$   $\text{K}$ ,  
**Alma No. 75** Tausend St. 16  $\text{ap}$ , 25 St. 12  $\text{K}$ ,  
**La Casualidad No. 44** Tausend St. 20  $\text{ap}$ , 25 St. 15  $\text{K}$ .  
August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

## Süsser Wein-Most 1857er

ist wieder angekommen, von vorzüglicher Qualität à Bout. 8  $\text{K}$  verkauft  
**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

## Die Weinhandlung von J. N. Lorenz,

Barfußgäßchen Nr. 3,  
empfiehlt ihr Lager von Würzburger, Rhein-, so wie auch span. und französischen Rothwein in Flaschen von 8, 10, 15—40  $\text{K}$ , alten Malaga, Madeira und Portwein à 30—40  $\text{K}$ , Rum von 10—40  $\text{K}$ , Cognac à 30  $\text{K}$ , weißen Arac à 17  $\frac{1}{2}$  und 20  $\text{K}$ , in Gebinden verhältnißmäßig billiger.

## Bremer Cigarren,

abgelagerte Waare, verkauft im Ganzen und Einzelnen billigt  
**J. N. Lorenz**, Barfußgäßchen Nr. 3.

## Dampf-Kaffee,

kräftig und reinschmeckend, so wie täglich frisch gebrannt, à 8 11, 12 und 13  $\text{K}$  empfiehlt

**Philipp Nagel**,  
Halle'sche Straße Nr. 15.

**Beste eingegossene bayer. Schmelzbutter**  
in Kübeln erhalten  
**Hentschel & Pinckert**.

## Die neu angekommenen

Brüslinge sind dieselben Fische, aus welchen die theuern Anchovis bereitet werden. Ich verkaufe das Pfund mit 15  $\text{S}$ .  
**S. Welger**.

## Besten 90 % Sprit

à 6  $\text{K}$  pr. Kanne bei  
**S. Welger**.

## Sauern Kappé,

reinen beliebten Schnupstaba à 4  $\frac{1}{2}$   $\text{K}$  pr. Pfd. verkauft  
**S. Welger**.

## Knackwürste,

stets frisch, à Dgd. zu 6, 7  $\frac{1}{2}$ , 12  $\frac{1}{2}$  u. 15  $\text{K}$ , reines Thüringer Würstfett à 8 7  $\frac{1}{2}$   $\text{K}$  empfiehlt **S. Oswald**, Ritterstraße 21.

**Cervelatwurst**, ausgezeichnet schön, à 8 12  $\text{K}$ , Rothwurst à 8 6 u. 7  $\frac{1}{2}$   $\text{K}$ , Zungen-, Leber-, Schinken- u. Knoblauchwurst, echt Limburger Käse empfiehlt **S. Oswald**, Ritterstr. 21.

**Grosse Italienische Maronen**  
bei **Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19.

## Große Präsent-Mustern.

**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Neue Italien., rheinische Brünellen,**  
" russ. Zucker-Schoten,  
**Italien. Rosmarin-Aepfel.**  
**A. C. Ferrari**.

**Zu kaufen gesucht** werden leere Weinfässer, wenn auch nicht frisch, aber gut in Gebinden, von 3 Eimer- bis  $\frac{1}{4}$  Eimer-Größe. Näheres Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

**Gesucht** werden 1 bis 2 brauchbare Hobelbänke zu mieten oder zu kaufen. Adressen wolle man gefälligst beim Hausmann Herrn Dieze im „weißen Adler“ niederlegen.

**Zu kaufen gesucht** wird ein mittleres Haus in der Messlage oder nach der Promenade gelegen, ohne Unterhändler. Anerbieten mit Preisangabe erbittet man Hainstraße 21 im Gewölbe.

**Gesucht** wird von einem jungen Mann ein solides, der Mode nicht unterworfen's Geschäft oder in ein solches als Theilnehmer mit 1000 bis 1500  $\text{ap}$  einzutreten. Gef. Offerten unter J. H. werden poste restante Leipzig franco erbeten.

## Heiraths-Offerte.

Ein lebensfrischer gebildeter Mann von angenehmem Aeußern und angehender 30er, jedoch ohne Vermögen, sucht auf diesem wohl öfters schon zu glücklichen Resultaten geführten Wege eine Gattin, einfach, guten Charakters und im Besitze einiger 100  $\text{ap}$  disponiblen Vermögens, womit ein sicheres Geschäft zu begründen. Werthe Jungfrauen oder Witwen, welche geneigt wären, auf obige Offerte eingehen zu wollen, werden höflichst ersucht, werthe Adr. mit wahrheitsgemäßen offenen Angaben ihrer Verhältnisse unter Chiffre K. 72. K. poste restante Leipzig niederzulegen, worauf eben so offene Antwort erfolgen wird. Strengste Verschwiegenheit wird selbstverständlich zugesichert.

**Conditionensuchende** finden durch meine gewissenhafte Vermittelung dauerndes und solides Engagement für 15. Nov. oder für später unter anerkannt guten u. billigen Bedingungen.  
**Julius Knöfel**, Agent, Neumarkt Nr. 26.

## Ein Uhrmachergehülfe

findet sofort Condition beim Uhrmacher Louis Schulze in Bitterfeld. Ist derselbe ein guter und zuverlässiger Arbeiter, so kann er auf dauernde Arbeit und Wiedererstattung der Reisekosten rechnen.

**Gesucht** werden sogleich 8 Herrenschneider-Gehülfen, bis Ostern fortdauernde Arbeit wird versichert, bei  
**C. S. Schmidt**, Brühl Nr. 78, 3. Etage.

Für eine große rheinische Buchdruckerei wird zu Neujahr ein bewährter Factor gesucht. Die Stelle ist dauernd und gut. Näheres in der Buchhandlung von **Emil Graul**.

## Conditor = Gehülfe

gesucht, für auswärts, zum sofortigen Antritt.  
Weststraße Nr. 1657 bei **J. S. Gollmann**.

**Gesucht** wird für ein Kurzwaaren-Geschäft in einer Provinzialstadt Preußens ein ehlicher, fleißiger junger Mensch, nicht ganz ohne Schulkenntnisse, als Laufbursche, Packer, zum Theil auch als Verkäufer.

Reflectirende werden ersucht ihre Anträge unter L. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** werden mehrere gute Cigarrenarbeiter für seine Arbeit gegen hohen Lohn, außer dem Hause. Anmeldungen bei Herrn **C. F. Scharf**, Thomaskirchhof Nr. 7.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher das Friseurgeschäft erlernen will, bei **Herrmann Engelhardt**, Halle'sche Straße Nr. 10 im Gewölbe.

Für eine **Seidenwaaren-Engros-Handlung** wird ein Lehrling verlangt. Näheres Ostmarkt Nr. 1, 1ste Etage, früh von 8—9 und Nachmittag von 2—3 Uhr.

**Gesucht** wird sofort ein Laufbursche vom Lande von 15 bis 16 Jahren Frankfurter Straße Nr. 20, 2 Treppen vorn heraus.

Ein **Kellnerbursche** kann sogleich in Dienst treten im **Blauenschen Hof**.

**Gesucht** wird ein Gartenbursche, der schon in einem Garten gewesen ist, oder ein Gehülfe. Zu erfragen Schloßg. 10 im Hofe.

**Gesuch.** Ein braves ehrliches Zimmermädchen, welches arbeitsam und ordnungsliebend ist, kann zum 1. Nov. als solche Dienst erhalten bei sehr gutem Lohn. **Stadt Wien**.

**Gesucht** wird für ein auswärtiges Puzgeschäft eine tüchtige Directrice zum sofortigen Antritt mit 100 bis 120 Thlr. Gehalt und freier Station. Zu erfragen bei  
Pauline Mühe, Neumarkt Nr. 35.

**Geübte Puzmacherinnen und Bernende** werden gesucht Bühnengewölbe Nr. 31.

**Gesucht** wird ein Mädchen, das die Wirthschaft, Nähen und Platten versteht, Bosenstraße Nr. 7b im Garten parterre.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in der Dekonomie des St. Johannis-Hospitals hier.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird zur Wirthschaft und Kindern zum 1. Nov. gesucht  
Auerbachs Hof im Gewölbe Nr. 10.

**Gesucht** wird zum 1. Novbr. ein ordentliches Dienstmädchen Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Novbr. ein reinliches Dienstmädchen Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein ordnungsliebendes, solides Mädchen als **Aufwärterin** Gerberstraße Nr. 13, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein gewandtes, arbeitsames Mädchen mit guten Attesten Reichstraße Nr. 9 im Hof 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein reinliches Mädchen oder Frau zur Aufwartung, Lohn pr. Monat 2  $\mathfrak{f}$ , Läubchenweg 4, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft dienten, können sich melden Raundörschen Nr. 11, 1. Etage.

Ein zuverlässiges Kindermädchen oder Muhme wird gesucht  
Flossplatz Nr. 1, 1 Treppe vorn heraus.

Eine **Aufwärterin** wird gesucht Katharinenstraße Nr. 7 im Hutgewölbe.

**Gesucht** wird eine ordentliche Aufwartung für die Frühstunden Weststraße Nr. 1684, 1 Treppe links.

Ein **Copist**, der 4 Jahre in einem Gericht war, sucht ein Unterkommen. Reudniger Straße Nr. 3 parterre.

#### Stelle-Gesuch.

Ein junger gewandter Kellner, welcher bis jetzt in einer der größten Restaurationen conditionirte, sucht sofort oder später eine anderweitige Stelle hier oder nach auswärts. Gefällige Adressen wolle man in der Expedition d. Blattes unter N. 4. niederlegen.

Ein junger Mann, welcher bereits im Destillations-Geschäft, so wie im Colonialwaaren-Geschäft gelernt und beide Branchen gründlich versteht, sucht sofort ein Unterkommen, sei es in dieser oder anderen ähnlichen Stellung.

Gütige Auskunft ertheilt über alles Nähere Herr Kaufmann Bernhard Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Ein Bursche, 16 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, nicht von hier, welcher eine schöne Handschrift schreibt und bereits 2 Jahre in einer Expedition gearbeitet hat, wünscht ein derartiges Unterkommen, als Laufbursche, sei es bei einem Kaufmann, Expediteur oder derartigem Geschäft. Näheres Ritterstraße Nr. 5, Steinguthandlung.

**Gesucht** wird von einem in den 20er Jahren stehenden ledigen Menschen ein Hausmanns- oder Markthelferposten. Derselbe besitzt die besten Zeugnisse seiner Ehrlichkeit und Brauchbarkeit.

Diejenigen Herren, welche auf dieses Gesuch reflectiren, werden gebeten, ihre Adr. bei Hrn. Lachmann, Hall. Str. 5, abzugeben.

Man sucht für eine vielseitig gebildete Dame gegen Vergütung Aufnahme in einen geselligen gebildeten Familienkreis.

Darauf bezügliche Adressen mit Chiffre Z. 10. befördert die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches, an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, nicht von hier, welches sich der Küche und häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst zum 1. oder 15. November. — Zu erfragen Reichstraße Nr. 8 im Schuhmachergewölbe.

**Gesuch.** Ein junges solides Mädchen aus Bayern, das in allen feinen weiblichen Arbeiten gründlich Kenntniß hat, sucht einen Dienst bis 1. Nov. als Ladenmädchen oder bei Herrschaften als Jungemagd. Näheres Windmühlenstraße Nr. 7.

**Gesucht** wird von einem Mädchen von auswärts ein Dienst für häusliche Arbeit, wo möglich sogleich oder später. Zu erfragen Frankfurter Straße 49 in der Restauration von Scholze.

**Gesucht** wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst bis zum 1. Nov. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 6 parterre.

#### Gesuch.

Ein gebildetes junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Verkäuferin. Es wird dabei weniger auf hohen Gehalt, wohl aber auf gute Behandlung gesehen. Näheres bei Mad. Müller, Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 15 parterre.

Ein junges Mädchen wünscht auf einem größern Bauergute oder Rittergute die Dekonomie zu erlernen und bittet geneigte Offerten in der Schützenstraße Nr. 10 parterre rechts niederzulegen.

Ein junges Mädchen wünscht zum 1. oder 15. November einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18, im Hofe 2. Treppe, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht zum 1. oder 15. November einen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Hausstand.

Ein gebildetes, streng moralisches Mädchen, nicht zu jung, aus guter Familie, sucht zur Unterstützung der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder sofort eine Stelle unter ganz bescheidenen Ansprüchen. Näheres zu erfahren Lehmanns Garten, zweites Haus 2 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber zum 15. Nov. einen Dienst. Raundörschen 4, 2 Tr. bei der Herrschaft.

Ein gebildetes junges Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie in der Küche gut erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. November eine Stelle als Wirthschafterin oder ein in dieses Fach einschlagendes Unterkommen. Es wird mehr auf gute Behandlung gesehen. Es wird gebeten, gef. Adressen in der Expedition d. Bl. unter Z. J. H. 100. niederzulegen.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit als Stubenmädchen gedient und die besten Atteste aufweisen kann, sucht in selbiger Stellung zum 1. Novbr. oder später einen Dienst. Näheres wird ertheilt Burgstr. 25, 1 Tr.

Ein junges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einzelnen Leuten oder als Jungemagd zum 1. oder 15. Condition. Adressen beliebe man bei Herrn Restaurateur Neigel, Mühlgasse Nr. 1, abzugeben.

**Gesucht** wird sofort ein Boden in der Reichstraße oder dessen Nähe. Adressen erbittet man Reichstraße Nr. 46, 2. Etage.

**Gesucht** wird von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis, Preis 30 bis 50  $\mathfrak{f}$ , Ostern 1858 zu beziehen. Adressen wolle man gefälligst bei Herrn Kaufm. Ehold, Petersstraße 29, niederlegen.

**Gesucht** wird ein Logis, zu Weihnachten zu beziehen, im Preis von 100 bis 110  $\mathfrak{f}$ . Adressen bittet man Brühl Nr. 34 bei Herrn Sikert abzugeben.

#### Gesucht

wird ein kleines Familienlogis für Leute ohne Kinder. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre B. A. niederzulegen.

**Gesucht** wird für Ostern 1858 von einer stillen, kinderlosen Familie eine Wohnung im Preise von 200 bis 300  $\mathfrak{f}$ .

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre O. P. niederzulegen.

Ein geräumiges Zimmer mit Alkoven, südlich gelegen und in der Dresdner Vorstadt befindlich, wird vom 1. November an von einem soliden Mann zu mieten gesucht. Adressen sind unter der Chiffre S. No. 99. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mann, dem Kaufmannsstande angehörend, sucht in der Nähe der innern Stadt in gebildeter Familie ein Logis zum ungefähren Preis von 60 Thlr. Kann Kost gegeben werden, so ist es erwünscht. Adressen S. 10. in der Expedition d. Bl.

Von ein Paar einzelnen Leuten wird ein kleines Familienlogis gesucht, welches von Weihnachten an kann bezogen werden. Adr. bittet man unter E. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird Verhältnisse halber von Leuten ohne Kinder ein mittleres Logis. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Engelbrecht in der Reichsstraße.

Gesucht wird von einer jungen alleinstehenden Frau eine meublirte Stube ohne Bett.

Adressen abzugeben Wasserkunst Nr. 10 links parterre.

Gesucht wird ein kleines heizbares Stübchen mit Bett, messfrei, Thomaskirchhof Nr. 4, im Hofe 2 Tr.

Ein Herr sucht f. 1. Nov. eine gut meubl. Stube mit Kammer, messfrei, 3-5  $\text{fl}$  pr. M., Neumarkt, innere Dresdner Strasse oder in deren Nähe, höchstens 2 Tr. hoch und mit ungenirtem Eingang. Adressen abzugeben Neumarkt 35 rechts im Gewölbe.

Gesucht wird eine meublirte Stube für zwei Herren, Preis 30-40  $\text{fl}$ . Zu erfragen im Buchbindergewölbe in Stadt Dresden.

 Zu vermieten ist ein Flügel Tauchaer Straße Nr. 18b, 4 Treppen hoch.

### Ein Gewölbe

mit Schreibstube ist zu vermieten durch Adv. N. Kretschmann jr., Nicolaistraße 45.

### Ein geräumiger Keller

ist von Weihnachten an zu vermieten durch Adv. N. Kretschmann jr., Nicolaistraße 45.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein hohes Parterre für 170  $\text{fl}$ , nahe der Promenade; ferner eine 1. Etage aus 8 Stuben nebst Zubehör und Garten in der Petersvorstadt. — Näheres im Local-Comptoir, Thomaskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines freundliches Familien-Logis, parterre, in der Nähe der Rudolphstraße, an ruhige kinderlose Leute, im Preise von 50 Thlr. Näheres unter der Chiffre A. Z. 1000. franco poste restante Leipzig.

Zu vermieten: Eine 1. Etage in der westlichen Vorstadt, bestehend aus 10 Piecen nebst Garten. Das Nähere Brühl 60, 3 Treppen vorn heraus.

In Deutchs Hof, Durchgang, Reichsstraße 5 und Nicolaistraße 47 sind mehrere Hausbuden außer den Messen zu vermieten.

Garçon-Logis. Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer, helle Kammer und Doppelfenster, ist in ruhiger, anständiger Wohnung zu vermieten Reichels Garten, Quergebäude 1, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafstube in separatem Verschluß an einen oder zwei ledige Herren Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich und gut meublirte Stube am Markt vorn heraus Königshaus, 4. Etage.

Zu vermieten sind zwei schöne unmeublirte Stuben nebst Schlafzimmer, vorn heraus, nahe am Markte an Herren von der Handlung oder Beamte.

Näheres Thomaskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist an bejahrte Leute eine gut meublirte Stube mit ganzer Pflege Zimmerstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist sofort eine schöne große freundliche und gut meublirte Stube Petersstraße Nr. 29, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet und separatem Eingang bei G. A. Leonhardt, Brühl 75.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Kammer zum 1. Nov. Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer, gut meublirt, am Markte. Näheres bei Herrn Ferd. Eckert daselbst.

Eine meublirte Stube mit sep. Eingang und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Georgenstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte freundliche Stube, so wie Schlafstube, vom 1. Nov. oder 1. Decbr. an zu beziehen. Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Eine Stube ist zu vermieten mit separatem Eingang und Hausschlüssel Georgenstraße Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche meublirte Stube und Kammer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Mittelstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle an zwei Herren zu vermieten Weststraße, Café Braun im Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Koff Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen sind sofort zu vermieten. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren große Fleischergasse Nr. 27, 3 Treppen.

## Lübecker.

Heute Freitag den 30. Oct. Gesellschaftstag im Leipziger Salon. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. D. B.

Auf meiner gut eingerichteten Kegelbahn sind noch zwei Abende zu besetzen. Emil Geißler, Zimmerstraße Nr. 5.

## Schweizerhäuschen:

Heute Freitag den 30. October

## Concert von C. Welcker, im Saale.

Anfang 2 Uhr.

Das Programm enthält unter Andern die Ouverturen z. Op. „Fierrabras“ von Fr. Schubert, zu „Ruy-Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy; Entree-Act und Arie a. d. Op. „Der Zweikampf“ von F. Herold; Fackeltanz von G. Meyerbeer; Albertinen-Polka von Jeschlo (neu); Concordia-Polka; Mazurka von Fr. Reinish.

## Große Funkenburg.

Heute Freitag Concert vom Musikchor des ersten Jäger-Bataillons (Streichmusik). Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Berger.

## Große Funkenburg.

Zu dem heutigen Concert empfehle ich Allerlei, so wie eine Auswahl kalter und warmer Speisen und lade hierzu ergebenst ein. J. Fr. Helbig.

## Morgen Sonnabend den 31. Octbr.

zum Reformationsfest

und Sonntag den 1. November

## Concert im Schützenhaus.

**WIVOLLI.**

Morgen, Reformationsfest, Concert u. Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

**Wiener Saal.** Morgen, Reformationsfest, Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von W. Wend.

**Oberschenke** in Gutzsch.

Morgen zum Reformationsfeste Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor C. Sellmann.

# Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihre diesjährigen Winter-Kränzchen in der Centralhalle ab und findet das erste morgen den 31. October (Reformationsfest) statt. Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde, Reichsstr. Nr. 8 u. 9 parterre. Einlaß 5 Uhr. Der Vorstand.

## Abnaundorf.

Zu meinen Kirmestagen morgen Sonnabend, Sonntag und Montag, als den 31. October, den 1. und 2. November, lade ich zu verschiedenen warmen Speisen und Getränken ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch. August Leuchte.

## Morgen Sonnabend und Sonntag zum Anfang der Kirmes Concert in Stötteritz (Concert und Ballmusik)

unter Direction des Herrn Starke,  
wobei ich eine vorzügliche Speisekarte, div. Obst-, Spiritus- und mehrere Kaffeebuchen, noch altes ff. Bayerisches von Kurz u., feinstes Rhein- und Bordeauxweine und gleichzeitig meine noch prachtvolle Georginenflor empfehle. Schulze.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Concert und Ballmusik.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonnabend zum Reformationsfest Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Haustein.

## Großer Kuchengarten.

Zu meinem heute Freitag den 30. October stattfindenden Martinschmaus à la carte, verbunden mit Concert von Wend (Anfang 7 Uhr), lade ich zu einem recht zahlreichen Besuche ergebenst ein. Für eine reiche Auswahl Speisen, warmer und kalter Getränke, so wie für gute Weine und ff. Bscheppliner Doppel-Lagerbier ist gesorgt. C. Martin.  
NB. Von morgen früh 7 Uhr an sind Reformationsbrodchen zu haben. C. Martin.

Zu dem heute Abend stattfindenden Einzugschmaus à la carte ladet Gönner und Freunde ergebenst ein

Wilhelm Schmidt, Markt Nr. 15.

NB. Für eine reichhaltige Weinkarte, echt bayerisches und Lagerbier hat bestens gesorgt Obiger.

## Plagwitz.

Morgen Sonnabend zum Reformationsfeste, so wie Sonntag als den 1. November ladet zu gut und starkbesetzter Tanzmusik ganz ergebenst ein das Musikchor von Ernst Siller.

## \* Gosenthal. \*

Zu dem heute stattfindenden Martins-Schmaus empfiehlt Freunden und Gönnern Speisen à la carte, feine Weine, Gose und Biere bestens. C. Bartmann.  
Ballmusik.

## Restauration Schönefeld.

Morgen den 31. October und 1. November Kirmes, wozu ergebenst einladet Ch. G. Müller.

## Stötteritz.

Morgen zum Reformationsfest Tanzmusik, wozu ergebenst einladet F. Tuschmann.

## Kleinzschocher.

Morgen den 31. October ladet zur Nach-Kirmes ergebenst ein C. Theuerkorn.

## Möckern.

Morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor.



## Rockturtle-Suppe

heute Abend von 7 Uhr an. Mein Nürnberger Bier, noch altes Gebräu aus der Königl. Brauerei ist vorzüglich. Giesinger, Postrestauration.

## \* Drei Mohren. \*

Morgen Sonnabend zum Reformationsfest gutbesetzte Tanzmusik.

## Gasthof in Lindenau.

Morgen Sonnabend zum Reformationsfest Tanzmusik. C. Haustein.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein Julius Jäger.

## Oberschenke in Eutritzsch.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Fr. Scharlach.

## Zur goldenen Säge.

Heute Abend ladet zu Rebhuhn und Hasenbraten freundlichst ein E. Reinhardt.

## Troddelmops,

ein vorzüglich wohlgeschmeckendes nahrhaftes Getränk, empfiehlt die Conditorei von L. Tillebelm, Hainstraße Nr. 25 (Lederhof.) Gleichzeitig erlaube ich mir auf meinen höchst gemütlich eingerichteten Kaffeesalon aufmerksam zu machen, wo für Unterhaltungsspiele bei einer guten Tasse Kaffee gesorgt ist. D. D.

Martini-Hörnchen mit Macronen- und Wahn-Füllung à Stück 1 und 2  $\mathcal{R}$ , Leipziger Lerchen à Stück 1  $\mathcal{R}$  empfiehlt täglich frisch Conditorei im Gewandgäßchen.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch. Heute Klöße mit Pöckelfleisch in und außer dem Hause à Portion 2 1/2  $\mathcal{R}$ . Alle Abende Kartoffeln à Port. 6  $\mathcal{S}$ .

Münchener Bierstube, Stadt Wien. Einem geehrten Publicum empfehle ich mein ausgezeichnetes (noch altes) Münchener Bier zur geneigten Berücksichtigung. **W. B. Bins.**

**Goldene Eule. Heute Schlachtfest. J. G. Wagner.**

Heute Schlachtfest bei August Moritz, Halle'sches Gäßchen, Ecke der Promenade.

**Heute Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet

J. W. Sebue, Stadt Braunschweig.

Heute ladet zum Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe, ergebenst ein **S. Düngefeld.**

Heute Schlachtfest bei A. Fischer, Ritterstraße Nr. 13.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Henze** in Reichels Garten.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Thüringer Klößen ergebenst ein **A. Seyfer.**

**Heute Abend Schweinsknochen,**

wozu ergebenst einladet

**J. G. Zill im Tunnel.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Dr. Thieme, Nicolaistraße Nr. 6.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet **Emmerich Kaltschmidt, Gewandgäßchen Nr. 4.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34.**

Heute Freitag Abend Schweinsknochen und Klöße

mit Sauerkraut und Meerrettig, wozu freundlichst einladet

**C. Burkhardt, Neutirchhof Nr. 41.**

**J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41,** ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen und einem feinen Köpfchen Bier ergebenst ein.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. G. Zill im Tunnel.**

**Heute Schlachtfest,**

früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst mit Krautsalat, wozu ergebenst einladet

**J. Söfwein, Serberstraße Nr. 60.**

Spelsehalle Thomaskirchhof Nr. 8. Heute Klöße à Portion 2 1/2 Ngr.

**Wartburg.** Heute Abend Topfbraten mit Klößen. **M. Menn.**

Heute Schlachtfest bei **J. G. Schildbauer, Windmühlenstraße Nr. 17.**

Heute Schlachtfest, dazu ladet ein **F. W. Lippert, Serberstraße Nr. 42.**

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler, Dresdner Str. Nr. 16.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Verloren wurde in der Nacht vom 26.—27. d. Mts. vom Schützenhaus bis auf die Dresdner Straße ein grüner Barock-Kragen, weiß gefüttert, mit seid. Fransen. Der Finder wird gebeten, denselb. gegen Dank u. Belohnung abzug. Dresdn. Str. 28 part. rechts.

Verloren wurde am Montag ein grauer Atlas-Sonnenschirm (Knicker). Gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 907 i parterre.

Verloren wurde eine neusilberne Kapsel von einem Wagen. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Hoffmann im Kurprinz.

Wir ersuchen die Inhaber von Accepten der Herren **Leisorowitz Sommer & Co.** hier und der Herren **B. Leisorowitz & Sommer** in Wien sich ultimo dieses Monats bei uns zu melden. **Meyer & Co.**

Mit Berachtung strafen wollen? ohne Grund und Ursach! — verlegt sehr tief — doch ist ein treues Herz erhaben über solche Schwächen.

**Ich durchschaue Dich!**

Unserer lieben Schwägerin **Fr. Seyne** die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Wiegenfeste von **Sch. M. M. H. u. C. H.**

Verspätet. Es gratuliren dem Herrn **J. G. Unger** zu seinem Wiegenfeste die Psau'schen Bierfäßchen und der Sonnabend'sche Kackschmuck, daß das ganze Böttchergäßchen zittert, seine treuen Arbeiter **Sch. H. W. B. D.**

**Mikroskopische Gesellschaft.**

Sitzung heute den 30. Octbr. Abends 7 Uhr.

**OSSIAN.** Heute wegen der Probe zur Athalia keine Versammlung.

**Orpheus.** Heute Abend Gesangsübung. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

„Hab Acht!“ Morgen letzter Schießtag in **Connewitz**, bei ungünstiger Witterung den darauf folgenden Sonntag (den 1. Novbr.). **Der Director.**

Widlich und unerwartet starb diesen Morgen um 5 Uhr Herr **Ferdinand Krümmel**, tief betrauert von den Hinterlassenen.  
Leipzig, den 29. October 1857.

In Folge einer nach ihrer Entbindung eingetretenen andauernden Entkräftung ist meine liebe gute Gattin, **Emilie geb. Proh**, gestern Abend sanft entschlafen.  
Leipzig, am 29. October 1857.  
**Louis Dumont.**

**Dank.**  
Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg meiner theuren, selig entschlafenen Gattin so reichlich mit Blumen schmückten, so

wie allen Denen, welche mit und unsern tiefen gerechten Schmerz theilten, insbesondere aber Herrn Dr. Tempel für die am Grabe gespendeten Trostworte; nochmals Dank für die trostreichen Worte zur Heimkehr, welche Balsam auf unsere wunden Herzen waren. Möge der Herr Sie Alle vor solchem Trauerfalle gnädiglich bewahren! Leipzig, am Begräbnistage den 28. Oct. 1857.  
**Carl Voigt als Gatte,**  
im Namen der Hinterlassenen.

Die heute früh 7 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen hierdurch an  
Leipzig, am 29. October 1857.  
**Albert Wöller,**  
**Adelheid Wöller, geb. Strohkirch.**

**Tell! Heute 2 Uhr Königsschießen.  
Singakademie.**

Die geehrten Damen der Singakademie werden freundlichst ersucht, sich heute Nachmittag 5 Uhr zu einer Probe im Saale des Gewandhauses gefälligst einzufinden.  
**Der Vorstand.**

Heute Abend 7 Uhr im Saale der zweiten Bürgerschule letzte Chorprobe zu „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy, wozu die geehrten Mitglieder der Gesangsvereine „Orpheus“ und „Osian“, so wie die übrigen gefälligst Mitwirkenden freundlichst eingeladen werden.  
**Das Directorium der „Euterpe“.**

Die städtische Speiseanstalt ist morgen wegen des Feiertags geschlossen.

**Angemeldete Fremde.**

- Auerwald, Brauereibes. a. Bernsdorf, a. Arm.
- Albert, Köch. a. Schietel, braunes Hof.
- Brodmerkel, Fr. Obes. a. Burgebrach, Rauchw.
- Borchmann, Kfm. a. Erfurt,
- Borstein, Kfm. a. Breslau, und
- Bernonziini, Kfm. a. Mailand, Stadt Wien.
- Bäßler, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
- Buchmann, Leinw. a. Straßberg, und
- Bosse, Control. a. Bernburg, weißer Schwan.
- Baumann, D., Kgbes. a. Steinbach, St. Dresd.
- Böhme, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
- v. Biffing, Frh., Obes. a. Kitzsch, und
- v. Benzon, Priv. a. Kronstadt, Stadt Rom.
- Böhler, Kfm. a. Pößl, Hotel de Prusse.
- Bauer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
- Chryselius, Uhm. a. Kopenhagen, Palmbaum.
- Drehhäuser, Frh. a. Burgebrach, Rauchw. Halle.
- Dogoumois, Uhrenfabr. a. Tramelan, St. Lond.
- Dreyer, Frau a. Altona, und
- Dettmer, Kfm. a. Galaz, Stadt Rom.
- Engel, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Guder, Hdlb. Commis a. Reichenb. i. V., St. Bresl.
- Engel, Concertmstr. n. Fr. a. Petersburg, S. de Bav.
- v. Glagin, Unterleutn. a. D., Obes., und
- v. Glagin, Registr. a. Pofos, S. de Pologne.
- Friester, Frh. a. Wildenreuth, Rauchwaarenh.
- Fischer, Kfm. a. Greifenberg, und
- Forner, Kfm. a. Treuen, weißer Schwan.
- Ferber, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.
- Fronne, Buchh. n. Fr. a. Wien, St. Dresd.
- Ferenbach, Hdlsh., und
- Ferenbach, Frau a. Baden, Stadt Breslau.
- Fiedler, Kfm. a. Prag, und
- v. Föllner, Part. a. Wien, Stadt Nürnberg.
- Falk, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
- Ihre Großherzogin. Hoheit verw. Fr. Fürstin Amalie v. Fürstenberg n. hohem Gefolge u. Dienersch. a. Karlsruhe, und
- Ihre Hofräth. Durchl. Prinzessin Klise v. Fürstenberg n. Dienersch. a. Karlsruhe, S. de Pol.
- Keller, D., Schuldir. a. Gotha, Palmbaum.
- Geißler, Kfm. a. Dahme, Hotel de Russie.
- Geißelbacher, Kfm. a. Breslau, St. Nürnberg.
- Goddahn, Kfm. a. Linden, Hotel de Baviere.
- de Graffenried, Staatsrath a. Bourgenstein in d. Schw., Hotel de Prusse.
- Guy, Ingen. a. Paris, Stadt Rom.
- Hacker, Kfm. a. Frankf. a. D., Palmbaum.
- Hahn, Bergbau-Untern. a. Gröden, und
- Hane, Gesanglehrer a. Gilsburg, h. Mond.
- Hirschberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Hirsch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Hühle, Bau-Inspr. a. Dschoh, deutsches Haus.
- Halle, Frh. a. Schönbrunn, Rauchwaarenhalle.
- Hauptner, Insp.-Rath a. München, St. Wien.
- Holzhammer, Frh. a. Burglengensfeld,
- Herderich, Def., und
- Hofmann, Def. a. Thüngenfeld, Rauchwaarenh.
- Hüttner, Hdlsm. a. Treuen, weißer Schwan.
- Herz, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
- Heselmann, Kfm. a. Laasphe, Palmbaum.
- Hildebrandt, Buchh. a. Schwerin, St. Rom.
- Joner, Kfm. a. Schönberg, Palmbaum.
- Jeminez, Stud. a. Havanna, Palmbaum.
- v. Kommerstädt, Bar. a. Schönsfeld, und
- Kosenwald, Kfm. a. Burgebrach, St. Hamb.
- Kajsa, Priv. n. Fam. a. Pofos, St. Götin.
- Kaiser, Def. n. Schw. a. Dreßo, Rauchw.
- Kauferting, Graf u. Kgbes. n. Fam. a. Mitou, Hotel de Baviere.
- Kalkutta, Forstbeamter a. Mühlau, St. Bresl.
- Künzel, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
- Kirschbaum, Kfm. a. Meerane, St. Dresden.
- Kunze, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
- Köhler, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.
- Lemière, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
- Louis, Kfm. a. Manchester, S. de Baviere.
- Lautenschläger, Mühlensbes. a. Lengensfeld, w. Schw.
- Leede, Kfm. a. Reichenbach, und
- Leibius, Kfm. a. London, Stadt London.
- Lehmann, Fabr. a. Wien, und
- v. Leffer, Frau a. Dessau, Stadt Nürnberg.
- Leue, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
- Leupold, Schachtmstr. a. Aken, holder Mond.
- v. Lavradio, Graf, l. portug. Minister u. außerordentl. Gesandter am l. großbritt. Hofe zu London n. Gem., Gefolge u. Dienersch., S. de Pol.
- Meßner, Frau a. Burgebrach,
- Meßner, Polirer n. Fam. a. New-York, und
- Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
- Mayer, Kfm. a. Mannheim, S. de Baviere.
- Neues, Kfm. a. Aachen, Hotel de Russie.
- Northmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Ragel, Kfm. a. Gernrode, und
- Räbe, Amtm. a. Starkebel, Stadt Gotha.
- v. Olivero, Bar., Attache der portug. Gesandtschaft a. London, Hotel de Pologne.
- Rastor, Kfm. a. Stadbach, Hotel de Russie.
- Parfistly, Techniker a. Rom, Stadt Wien.
- Prager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Pecka, Priv. n. Fam. a. Pofos, St. Götin.
- Rabinowicz, Kfm. a. Namenst. Podolski, S. de Russie.
- Roske, Frh. a. Kottenbach, Rauchwaarenhalle.
- Rößl, Kfm. a. Gossengrün, goldner Arm.
- Rubinlein, Tonkünstler a. Petersb., S. de Baviere.
- Schneider, Genöb. St. Command. a. Bitt, Stühr, Def. a. Thüngenfeld, und
- Schwarz, Frh. a. Bärenstein, Rauchwaarenhalle.
- v. Siebold, Bar., Rent. n. Fam. a. Wiesbaden, und
- Salberger, Kfm. a. Augsburg, S. de Baviere.
- Schlegel, Hofrath a. München, Palmbaum.
- Schmidt, Kfm. a. Planen, Stadt Dresden.
- Schelmer, Kfm. a. Barmen, St. Nürnberg.
- Fr. Grafin v. Stollberg-Bernigerode n. Dienersch., u. Schiler, Frh. a. Coburg, Stadt Rom.
- v. Stojentzin, Fr. n. L. a. Königsberg, gr. Blg.
- v. Schauenburg, Grafin, Höffel. d. verw. Fürstin v. Fürstenberg a. Karlsruhe, S. de Pologne.
- Schmidt, Kfm. a. Plauen, und
- Schmidt, Kfm. a. Pörsch, Stadt Berlin.
- Tremmel, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Bav.
- Thomas, Fabr. a. Graßlich, Palmbaum.
- v. Temple, Frau a. München, Stadt Rom.
- Thiel, Kfm. a. Hagen, Stadt Hamburg.
- Lochezy, Priv. n. Fam. a. Binonin, St. Götin.
- Vogel, Kfm. a. Rosch, Hotel de Prusse.
- Wilmart, Buchh. a. Erfurt, und
- Wölkel, Def. a. Bayen, Stadt Dresden.
- Wappler, Kfm. n. Fr. a. Bärenwalde, br. Hof.
- Walgert, Wagenfabr. a. Hohensfeld, Rauchw.
- Wiatorqu, Rent. n. Fr. a. Boykensch, S. de Bav.
- Wendland, Rent. a. München, Stadt Rom.
- Wigleben, Kfm. a. Berlin,
- Weber, Kfm. a. Hamburg, und
- Waltzer, Archit. a. München, Stadt Nürnberg.
- Wolff, Kfm. a. Meerane, Stadt London.
- Werner, Hotel. a. Torgau, und
- Wagner, Fabr. a. Ronneburg, Stadt Berlin.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. J. Gaymel, Schumann'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz. —  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.